

# Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in  
Eheauflösungssachen (Scheidungsstatistik) und  
Statistik der Aufhebung von Lebenspartnerschaften



## 2016

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 4. Juli 2018  
Artikelnummer: 2010140167004

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Inhaltsverzeichnis

- Vorbemerkung
- Erläuterungen
- Abkürzungen / Zeichenerklärungen

### Tabellenteil

#### 1 Bestandstabelle

- 1.1 Bevölkerungs Deutschlands am 31.12.2015 nach Bundesländern und Familienstand

#### 2 Ehelösungen

- 2.1 Ehelösungen und Eheschließungen in Deutschland 1950 bis 2016
- 2.1 Schaubild: Eheschließungen und Ehelösungen 1950 bis 2016
- 2.2 Gerichtliche Ehelösungen in Deutschland 1991 bis 2016 nach dem Antragsteller
- 2.2 Schaubild: Gerichtliche Ehelösungen in Deutschland 1991 bis 2016 nach dem Antragsteller
- 2.3 Gerichtliche Ehelösungen in Deutschland 2016 nach Entscheidungen in der Ehesache und dem Antragsteller
- 2.4 Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung im Früheren Bundesgebiet bis 30.06.1977 nach dem Kläger

#### 3 Ehescheidungen

- 3.1 Ehescheidungen in Deutschland 1950 bis 2016
- 3.1 Schaubild: Ehescheidungen in Deutschland 1995 bis 2016
- 3.2 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Eheschließungsjahren und Entscheidungen in der Ehesache
- 3.3 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Eheschließungsjahren und dem Antragsteller
- 3.4 Ehescheidungen in Deutschland 1991 bis 2016 nach Entscheidungen in der Ehesache
- 3.4 Schaubild: Ehescheidungen in Deutschland 1991 bis 2016 nach Entscheidungen in der Ehesache
- 3.5 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Ehedauer und Alter der Ehegatten
- 3.6 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Alter der Ehegatten
- 3.6 Schaubild: Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Alter der Ehegatten
- 3.7 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Altersunterschied der Ehegatten und Eheschließungsjahren
- 3.8 Ehescheidungen in Deutschland 1991 bis 2016 nach Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder
- 3.8 Schaubild: Ehescheidungen in Deutschland 1991 bis 2016 nach Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder
- 3.9 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Eheschließungsjahren und Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder
- 3.10 Ehescheidungen in Deutschland 1991 bis 2016 nach der Staatsangehörigkeit (deutsch/ausländisch) der Ehepartner
- 3.11.1 In Deutschland 2016 geschiedene Männer nach Staatsangehörigkeit und ausgewählten Staatsangehörigkeiten der Ehefrau
- 3.11.2 In Deutschland 2016 geschiedene Frauen nach Staatsangehörigkeit und ausgewählten Staatsangehörigkeiten des Ehemannes
- 3.12 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Eheschließungsjahren, Zahl der Eheschließungen im jeweiligen Jahr und ehedauerspezifischen Scheidungsziffern
- 3.12 Schaubild: Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Eheschließungsjahren
- 3.13 Maßzahlen zu den Ehescheidungen in Deutschland
- 3.13 Schaubild: Ehescheidungen in Deutschland 1995 bis 2016 je 1000 bestehende Ehen

#### 4 Aufhebung von Lebenspartnerschaften

- 4.1 Aufhebungen von Lebenspartnerschaften in Deutschland 2016 nach Dauer der Partnerschaft
- 4.2 Aufhebungen von Lebenspartnerschaften in Deutschland 2016 nach Altersunterschied der Partner
- 4.3 Aufhebungen von Lebenspartnerschaften in Deutschland 2016 nach Staatsangehörigkeit der Partner

#### 5 Regionale Ergebnisse

- 5.1 Ehescheidungen in Deutschland 2007 bis 2016 nach Bundesländern
- 5.2 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Bundesländern, Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder und Veränderungen zum Vorjahr
- 5.3 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Kreisen und dem Antragsteller
- 5.4 Maßzahlen zu den Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Bundesländern
- 5.5 Aufhebungen von Lebenspartnerschaften in Deutschland 2014 bis 2016 nach Bundesländern
- 5.6 Maßzahlen zu den Aufhebungen von Lebenspartnerschaften in Deutschland 2016 nach Bundesländern

### Anhang

- Qualitätsbericht zur Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen (Scheidungsstatistik)
- Qualitätsbericht zur Statistik der Aufhebung von Lebenspartnerschaften

### **Vorbemerkung**

Als Ergänzung des Informationsangebotes der Fachserie liegen zudem Arbeitstabellen vor, die Erhebungstatbestände ausführlicher oder in anderen Kombinationen darstellen.

Interessenten wenden sich bitte direkt an:

Statistisches Bundesamt  
Gruppe F 2  
65180 Wiesbaden  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

Weitere Veröffentlichungen aus dem Bereich der Bevölkerung finden Sie unter:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/ThemaBevoelkerung.html>

## Erläuterungen

Die nachfolgenden Hinweise und Definitionen beziehen sich auf alle für das Berichtsjahr 2016 nachgewiesenen Ergebnisse. Weitergehende Erläuterungen sind den Qualitätsberichten im Anhang zu entnehmen.

### zu gerichtlichen Ehelösungen:

Für das frühere Bundesgebiet gelten diese Hinweise auch für die Vorjahre, für die neuen Länder und Berlin-Ost sowie für Deutschland ab dem 3. Oktober 1990.

Die für das Beitrittsgebiet nachgewiesenen Ergebnisse für den Zeitraum bis 1989 sind in der Regel aus der Statistik der ehemaligen DDR übernommen worden. Auf die Definitionen und Methoden, die in der ehemaligen DDR bis zum 3. Oktober 1990 angewandt wurden und die daraus resultierenden Unterschiede zur Bundesstatistik, wird unter Abschnitt 3.5 eingegangen.

Seit 1995 liegen keine nach Ost- und West-Berlin getrennten Daten mehr vor. Bei den gerichtlichen Ehelösungen werden daher die Ergebnisse Berlins ab dem Berichtsjahr 1995 dem früheren Bundesgebiet zugeordnet.

### zu Aufhebungen von Lebenspartnerschaften:

Zur Statistik der Aufhebung von Lebenspartnerschaften liegen ab 2014, dem Jahr der Einführung als Bundesstatistik, Ergebnisse vor.

Die Ergebnisse Berlins werden dem früheren Bundesgebiet zugeordnet.

## 1 Rechtsgrundlagen

§3 Bevölkerungsstatistikgesetz (BevStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) <sup>1</sup>.

§3 Nummer 1 BevStatG regelt die Erfassung von gerichtlichen Ehelösungen und §3 Nummer 2 die Erfassung der Aufhebungen von Lebenspartnerschaften.

Für gerichtliche Ehelösungen sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches maßgeblich, für die Aufhebungen von Lebenspartnerschaften das Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft. Bei den Lebenspartnerschaften ist die Aufhebung die einzige Form der gerichtlichen Auflösung. Die Regelungen zur Aufhebung einer Lebenspartnerschaft sind aber umfassender als diejenigen zur Aufhebung einer Ehe. Es fallen auch mit den Scheidungen vergleichbare Sachverhalte darunter.

## 2 Erhebungsunterlagen

Sowohl die Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen (Scheidungsstatistik) als auch die Statistik der Aufhebung von Lebenspartnerschaften sind Sekundärstatistiken und basieren auf der Erhebung von Verwaltungsdaten in den Gerichten. Die Erfassung erfolgt mit "Zählkarten", die von der Geschäftsstelle des Familiengerichts auf Grund der Gerichtsakten ausgefüllt werden. Sie werden in elektronischer Form erstellt. Die Statistikdaten werden von den Berichtsstellen aus Verwaltungsdaten angesteuert und dezentral an die Statistischen Ämter der Länder übermittelt.

## 3 Abgrenzung der erhobenen Tatbestände und methodische Hinweise

### 3.1 Umrechnung auf ein Jahr

Bei der Berechnung der Scheidungsziffern je Einwohner oder bestehenden Ehen wird für Schaltjahre eine Umrechnung vorgenommen, damit die Ergebnisse mit einem Normaljahr vergleichbar sind.

### 3.2 Familienstand

Der Familienstand „verwitwet“ schließt Fälle ein, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. Wurde eine frühere Ehe für "nichtig" erklärt, wird als Familienstand "geschieden" nachgewiesen.

Für Lebenspartnerschaften werden die Familienstände "Lebenspartner verstorben" (einschließlich der Fälle, in denen es eine Todeserklärung gab) und "Lebenspartnerschaft aufgehoben" nachgewiesen.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter:  
<https://www.gesetze-im-internet.de/>

### 3.3 Ehelösungen und Lösungen von Lebenspartnerschaften

Es wird zwischen den Ehelösungen durch Tod eines Partners und den gerichtlichen Ehelösungen unterschieden. Die Angaben zu gerichtlichen Ehelösungen in diesem Band beziehen sich fast ausschließlich auf Ehescheidungen, denn die andere im Gesetz unterschiedene Form der gerichtlichen Ehelösungen, die Aufhebung der Ehe, spielt zahlenmäßig nur eine untergeordnete Rolle. Bis 30. Juni 1998 war zwischen Aufhebungen und Nichtigkeitserklärungen unterschieden worden. Seit 1. Juli 1998 sind die beiden Sachverhalte zur "Aufhebung einer Ehe" zusammengefasst.

Ehedauerspezifische *Scheidungsziiffern* (s. Tabellen 3.12, 3.13 und 5.4) werden berechnet, indem die im Berichtsjahr geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren jeweils auf die entsprechenden damals geschlossenen Ehen bezogen werden. Addiert man diese ehedauerspezifischen Scheidungsziiffern über z.B. 25 Jahre hinweg, so entspricht diese Summe annähernd dem Anteil der geschlossenen Ehen, der – bei konstanter Scheidungshäufigkeit des Berichtsjahres – innerhalb von 25 Jahren geschieden würde.

Bei den Lebenspartnerschaften wird zwischen den Lösungen durch Tod und den gerichtlichen Aufhebungen unterschieden. Die Aufhebung ist hier die einzige Form der gerichtlichen Auflösung.

### 3.4 Hinweise zu den gerichtlichen Ehelösungen für das Berichtsjahr 2009:

Im Zusammenhang mit der vollständigen Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen zum 1. September 2009 im Zuge des Gesetzes zur Reform des Verfahrens in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG-Reformgesetzes) sowie der Umstellung des Geschäftsstellenautomationssystems bei den meldenden Berichtsstellen ist in der Ehelösungsstatistik für das Jahr 2009 in Bayern von einer Untererfassung von schätzungsweise 1 900 Fällen auszugehen.

### 3.5 Abgrenzung der erhobenen Tatbestände und methodische Hinweise bei den gerichtlichen Ehelösungen hinsichtlich der ehemaligen DDR

Die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den neuen Ländern und Berlin-Ost basierten bis zum 3. Oktober 1990 auf den in der ehemaligen DDR üblichen Definitionen, Erhebungstatbeständen und Methoden. Rechtsgrundlage für die Ehescheidungen war das Familiengesetzbuch vom 20. Dezember 1965. Im Wesentlichen bestanden folgende Unterschiede zur Bundesstatistik:

- Staatsangehörigkeit und Religionszugehörigkeit wurden nicht nachgewiesen.
- *Ehelösungen*: Nachgewiesen werden Ehescheidungen. Das bundesdeutsche Scheidungsrecht war am 3. Oktober 1990 in den neuen Ländern und Berlin-Ost in Kraft getreten. Bis zum Jahresende 1990 wurden aber für die Erhebung veraltete Sammelbelege verwendet. Deshalb wurden für diesen Zeitraum die Urteile bis auf wenige Fälle gemäß BGB bei der Entscheidung in der Ehesache nicht nach der Trennungsphase differenziert.

Insgesamt gilt: Die Vergleichbarkeit der Angaben zu Ehedauer, Heiratsalter und Altersunterschied der geschiedenen Ehegatten mit entsprechenden Ergebnissen der Bundesstatistik ist wegen unterschiedlicher Berechnungsmethoden geringfügig eingeschränkt.

#### Zeichenerklärungen

0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	=	nichts vorhanden
...	=	Angabe fällt später an
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
oder —	=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

#### Abkürzungen

BGB	=	Bürgerliches Gesetzbuch
WiSta	=	"Wirtschaft und Statistik"
bzw.	=	beziehungsweise
BevStatG	=	Bevölkerungstatistikgesetz

#### Rundungsdifferenzen

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen. Prozentangaben basieren üblicherweise auf Zahlen mit höherer Genauigkeit (fünf Kommastellen) als im Text angegeben, insofern kann es bei der Berechnung von Prozentangaben auf der Grundlage gerundeter Zahlen zu Abweichungen kommen.

#### Auf- und Ausgliederungen

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht, die teilweise Ausgliederung durch das Wort **darunter**. Auf diese Bezeichnungen ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt.

## **1 Bestandstabelle**

# 1 Bestandstabelle

## 1.1 Bevölkerung Deutschlands am 31.12.2015 nach Bundesländern und Familienstand Anzahl

Bundesland	Insgesamt	Davon						
		ledig	verheiratet	in Lebens- partnerschaft lebend	verwitwet	Lebenspartner verstorben	geschieden	Lebenspartner- schaft aufgehoben
Männlich								
Baden-Württemberg.....	5 393 388	2 481 237	2 462 439	6 406	127 677	161	314 716	752
Bayern.....	6 352 172	2 922 099	2 881 078	8 564	154 449	245	384 892	845
Berlin.....	1 726 533	944 938	593 900	8 952	39 013	340	138 138	1 252
Brandenburg.....	1 228 283	534 892	557 815	1 277	39 335	41	94 845	78
Bremen.....	330 895	168 536	127 738	740	8 563	25	25 238	55
Hamburg.....	873 062	469 014	320 437	3 188	18 437	131	61 443	412
Hessen.....	3 047 730	1 401 415	1 367 839	6 261	76 637	186	194 711	681
Mecklenburg-Vorpommern.....	797 832	361 245	352 142	540	25 773	11	58 076	45
Niedersachsen.....	3 915 398	1 779 565	1 765 970	4 782	109 249	146	255 239	447
Nordrhein-Westfalen.....	8 768 019	4 020 418	3 912 092	15 783	236 538	541	581 056	1 591
Rheinland-Pfalz.....	1 999 333	879 016	930 184	2 659	55 304	76	131 874	220
Saarland.....	488 631	211 579	224 611	571	15 602	22	36 159	87
Sachsen.....	2 011 561	920 090	885 802	1 802	65 394	52	138 272	149
Sachsen-Anhalt.....	1 106 689	488 193	496 336	579	38 798	13	82 694	76
Schleswig-Holstein.....	1 399 458	626 597	630 210	1 807	39 645	87	100 952	160
Thüringen.....	1 075 139	476 224	487 066	629	33 908	16	77 248	48
Deutschland.....	40 514 123	18 685 058	17 995 659	64 540	1 084 322	2 093	2 675 553	6 898
davon:								
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin.....	34 294 619	15 904 414	15 216 498	59 713	881 114	1 960	2 224 418	6 502
Neue Länder ohne Berlin-Ost.....	6 219 504	2 780 644	2 779 161	4 827	203 208	133	451 135	396
Weiblich								
Baden-Württemberg.....	5 486 230	2 068 328	2 447 213	5 286	543 759	96	420 868	680
Bayern.....	6 491 342	2 438 670	2 859 420	6 592	677 269	105	508 486	800
Berlin.....	1 793 498	834 629	597 333	4 539	158 528	91	197 679	699
Brandenburg.....	1 256 543	428 866	553 161	1 375	158 036	23	114 891	191
Bremen.....	340 594	140 081	126 831	671	37 808	10	35 137	56
Hamburg.....	914 346	419 607	324 071	1 859	80 558	38	87 971	242
Hessen.....	3 128 442	1 163 640	1 369 439	4 396	329 020	79	261 415	453
Mecklenburg-Vorpommern.....	814 530	285 207	351 285	553	106 999	10	70 390	86
Niedersachsen.....	4 011 201	1 452 153	1 769 279	5 229	461 048	70	322 806	616
Nordrhein-Westfalen.....	9 097 497	3 360 422	3 941 938	13 745	1 020 350	208	759 399	1 435
Rheinland-Pfalz.....	2 053 470	720 140	931 651	2 464	234 660	35	164 230	290
Saarland.....	506 966	167 890	226 368	447	67 849	11	44 318	83
Sachsen.....	2 073 290	740 318	883 246	1 588	274 911	23	173 039	165
Sachsen-Anhalt.....	1 138 781	378 749	496 328	540	163 846	13	99 207	98
Schleswig-Holstein.....	1 459 256	528 351	632 023	2 291	161 867	51	134 374	299
Thüringen.....	1 095 575	371 225	488 598	768	141 722	12	93 184	66
Deutschland.....	41 661 561	15 498 276	17 998 184	52 343	4 618 230	875	3 487 394	6 259
davon:								
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin.....	35 282 842	13 293 911	15 225 566	47 519	3 772 716	794	2 936 683	5 653
Neue Länder ohne Berlin-Ost.....	6 378 719	2 204 365	2 772 618	4 824	845 514	81	550 711	606
Insgesamt								
Baden-Württemberg.....	10 879 618	4 549 565	4 909 652	11 692	671 436	257	735 584	1 432
Bayern.....	12 843 514	5 360 769	5 740 498	15 156	831 718	350	893 378	1 645
Berlin.....	3 520 031	1 779 567	1 191 233	13 491	197 541	431	335 817	1 951
Brandenburg.....	2 484 826	963 758	1 110 976	2 652	197 371	64	209 736	269
Bremen.....	671 489	308 617	254 569	1 411	46 371	35	60 375	111
Hamburg.....	1 787 408	888 621	644 508	5 047	98 995	169	149 414	654
Hessen.....	6 176 172	2 565 055	2 737 278	10 657	405 657	265	456 126	1 134
Mecklenburg-Vorpommern.....	1 612 362	646 452	703 427	1 093	132 772	21	128 466	131
Niedersachsen.....	7 926 599	3 231 718	3 535 249	10 011	570 297	216	578 045	1 063
Nordrhein-Westfalen.....	17 865 516	7 380 840	7 854 030	29 528	1 256 888	749	1 340 455	3 026
Rheinland-Pfalz.....	4 052 803	1 599 156	1 861 835	5 123	289 964	111	296 104	510
Saarland.....	995 597	379 469	450 979	1 018	83 451	33	80 477	170
Sachsen.....	4 084 851	1 660 408	1 769 048	3 390	340 305	75	311 311	314
Sachsen-Anhalt.....	2 245 470	866 942	992 664	1 119	202 644	26	181 901	174
Schleswig-Holstein.....	2 858 714	1 154 948	1 262 233	4 098	201 512	138	235 326	459
Thüringen.....	2 170 714	847 449	975 664	1 397	175 630	28	170 432	114
Deutschland.....	82 175 684	34 183 334	35 993 843	116 883	5 702 552	2 968	6 162 947	13 157
davon:								
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin.....	69 577 461	29 198 325	30 442 064	107 232	4 653 830	2 754	5 161 101	12 155
Neue Länder ohne Berlin-Ost.....	12 598 223	4 985 009	5 551 779	9 651	1 048 722	214	1 001 846	1 002



## **2 Ehelösungen**

## 2 Ehelösungen

### 2.1 Ehelösungen und Eheschließungen in Deutschland 1950 bis 2016

Jahr	Ehelösungen						Anteil (%) der Ehescheidungen an den Ehelösungen	Eheschließungen <sup>3</sup>	Überschuss der Eheschließungen (+) bzw. der Ehelösungen (-)
	insgesamt	davon durch ...		Tod <sup>2</sup>	davon				
		gerichtliche Entscheidungen			des Mannes	der Frau			
		Ehe-scheidungen	Aufhebung und Nichtigkeit der Ehe <sup>1</sup>						
1950 .....	468 945	134 600	1 601	332 744	206 544 <sup>4</sup>	118 638 <sup>4</sup>	28,7	750 452	+ 281 507
1955 .....	436 534	74 013	583	361 938	239 826	122 112	17,0	617 228	+ 180 694
1956 .....	440 718	69 450	535	370 733	245 957	121 265	15,8	630 932	+ 190 214
1957 .....	456 674	69 650	503	386 521	260 263	126 258	15,3	632 659	+ 175 985
1958 .....	445 217	71 217	487	373 513	252 100	121 413	16,0	648 471	+ 203 254
1959 .....	456 126	73 121	478	382 527	260 240	122 287	16,0	665 844	+ 209 718
1960 .....	474 407	73 418	447	400 542	273 972	126 570	15,5	689 028	+ 214 621
1961 .....	466 808	75 394	371	391 043	267 858	123 212	16,2	699 339	+ 232 531
1962 .....	478 351	74 421	373	403 557	278 774	124 783	15,6	696 317	+ 217 966
1963 .....	487 747	75 489	312	411 946	285 387	126 559	15,5	655 974	+ 168 227
1964 .....	489 517	83 196	285	406 036	282 073	123 963	17,0	642 037	+ 152 520
1965 .....	507 083	85 304	311	421 468	293 316	128 152	16,8	621 130	+ 114 047
1966 .....	509 205	86 693	270	422 242	294 524	127 718	17,0	606 133	+ 96 928
1967 .....	515 449	91 158	261	424 030	296 453	127 577	17,7	600 247	+ 84 798
1968 .....	541 788	93 985	234	447 569	313 906	133 663	17,3	563 826	+ 22 038
1969 .....	555 494	101 200	217	454 077	318 590	135 487	18,2	571 737	+ 16 243
1970 .....	549 406	103 927	191	445 288	312 606	132 682	18,9	575 233	+ 25 827
1971 .....	549 132	111 275	175	437 682	307 957	129 725	20,3	562 235	+ 13 103
1972 .....	558 716	121 380	120	437 216	308 610	128 606	21,7	548 707	- 10 009
1973 .....	563 377	128 708	127	434 542	307 645	126 897	22,8	532 022	- 31 355
1974 .....	569 043	140 199	110	428 734	303 139	125 595	24,6	516 081	- 52 962
1975 .....	587 545	148 461	103	438 981	311 582	127 398	25,3	528 811	- 58 734
1976 .....	579 628	153 061	105	426 462	302 913	123 549	26,4	510 318	- 69 310
1977 .....	528 559	117 795	88	410 676	292 132	118 544	22,3	505 889	- 22 670
1978 .....	493 507	75 758	116	417 633	298 467	119 166	15,4	469 278	- 24 229
1979 .....	535 971	124 225	112	411 634	293 025	118 609	23,2	481 707	- 54 264
1980 .....	551 859	141 016	129	410 714	293 312	117 402	25,6	496 603	- 55 256
1981 .....	566 662	158 087	125	408 450	291 814	116 636	27,9	487 832	- 78 830
1982 .....	571 528	168 348	126	403 054	287 180	115 874	29,5	486 856	- 84 672
1983 .....	568 958	170 941	158	397 859	284 537	113 322	30,0	495 392	- 73 566
1984 .....	567 550	181 064	150	386 336	276 598	109 738	31,9	498 040	- 69 510
1985 .....	565 953	179 364	144	386 445	276 685	109 760	31,7	496 175	- 69 778
1986 .....	554 980	174 882	138	379 960	271 348	108 612	31,5	509 320	- 45 660
1987 .....	552 209	180 490	160	371 559	265 641	105 918	32,7	523 847	- 28 362
1988 .....	547 120	178 109	168	368 843	263 554	105 289	32,6	534 903	- 12 217
1989 .....	543 138	176 691	166	366 281	262 014	104 267	32,5	529 597	- 13 541
1990 .....	527 134 <sup>5</sup>	154 786	172	372 176	265 684	106 492	29,4	516 388	- 10 746
1991 .....	504 679	136 317	167	368 195	262 323	105 872	27,0	454 291	- 50 388
1992 .....	494 163	135 010	169	358 984	257 231	101 753	27,3	453 428	- 40 735
1993 .....	519 692	156 425	221	363 046	259 984	103 062	30,1	442 605	- 77 087
1994 .....	524 068	166 052	444	357 572	256 139	101 433	31,7	440 244	- 83 824
1995 .....	528 378	169 425	575	358 378	257 113	101 265	32,1	430 534	- 97 844
1996 .....	531 975	175 550	653	355 772	254 624	101 148	33,0	427 297	- 104 678
1997 .....	536 748	187 802	681	348 265	249 472	98 793	35,0	422 776	- 113 972
1998 .....	537 543	192 416	538	344 589	246 654	97 935	35,8	417 420	- 120 123
1999 .....	531 587	190 590	170	340 827	243 837	96 990	35,9	430 674	- 100 913
2000 .....	533 967	194 408	222	339 337	242 427	96 910	36,4	418 550	- 115 417
2001 .....	532 719	197 498	252	334 969	239 039	95 930	37,1	389 591	- 143 128
2002 .....	543 428	204 214	392	338 822	241 028	97 794	37,6	391 963	- 151 465
2003 .....	557 002	213 975	299	342 728	244 071	98 657	38,4	382 911	- 174 091
2004 .....	546 566	213 691	371	332 504	236 556	95 948	39,1	395 992	- 150 574
2005 .....	538 236	201 693	379	336 164	238 330	97 834	37,5	388 451	- 149 785
2006 .....	524 598	190 928	281	333 389	236 263	97 126	36,4	373 681	- 150 917
2007 .....	523 766	187 072	249	336 445	238 066	98 379	35,7	368 922	- 154 844
2008 .....	532 762	191 948	200	340 614	240 019	100 595	36,0	377 055	- 155 707
2009 .....	529 714	185 817 <sup>6</sup>	222	343 675	241 904	101 771	35,1	378 439	- 151 275
2010 .....	532 792	187 027	221	345 544	243 113	102 431	35,1	382 047	- 150 745
2011 .....	531 845	187 640	260	343 945	240 882	103 063	35,3	377 816	- 154 029
2012 .....	528 700	179 147	201	349 352	244 666	104 686	33,9	387 423	- 141 277
2013 .....	527 118	169 833	200	357 085	249 592	107 493	32,2	373 655	- 153 463
2014 .....	515 265	166 199	155	348 911	244 045	104 866	32,3	385 952	- 129 313
2015 .....	530 497	163 335	169	366 993	256 702	110 291	30,8	400 115	- 130 382
2016 .....	525 901	162 397	118	363 386	254 350	109 036	30,9	410 426	- 115 475

1 Seit 1. Juli 1998 nur noch Aufhebung der Ehe.

2 Quelle: Statistik der Sterbefälle.

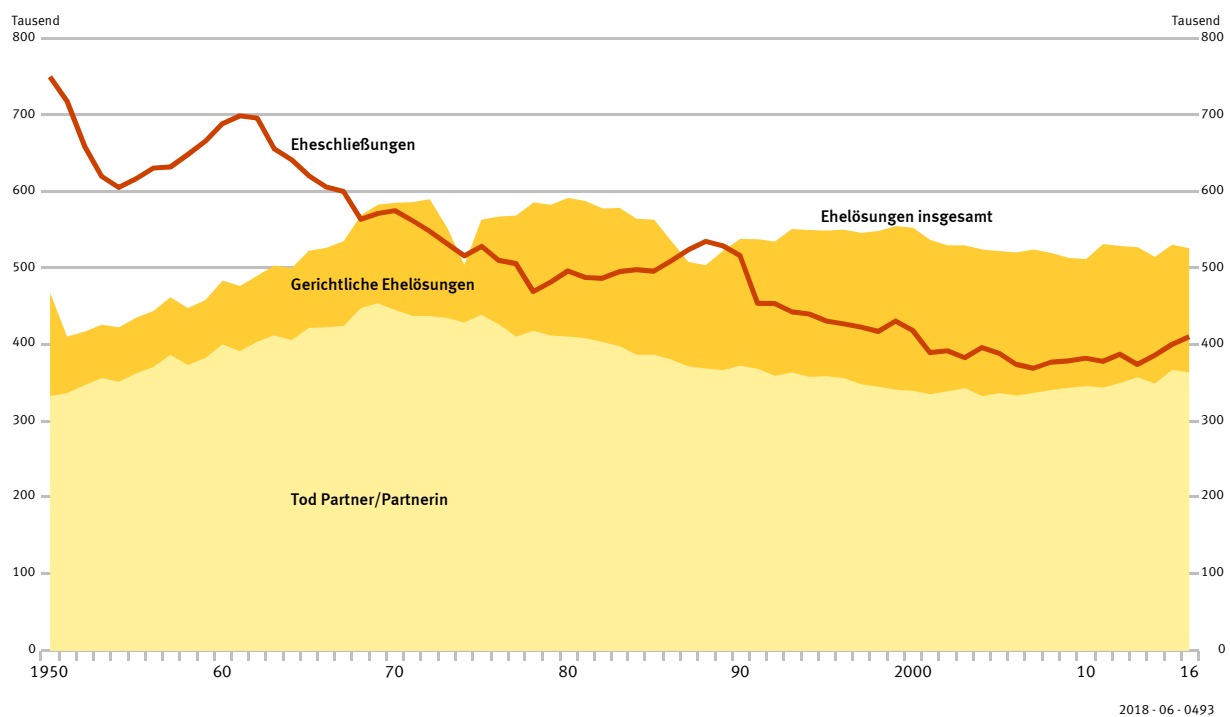
3 Quelle: Statistik der Eheschließungen.

4 Ohne Berlin-Ost.

5 Ohne Aufhebungen und Nichtigkeitserklärungen in den neuen Ländern und Berlin-Ost.

6 Bei einer Untererfassung in Bayern von schätzungsweise 1900 Fällen.

## 2.1 Eheschließungen und Ehelösungen 1950 bis 2016



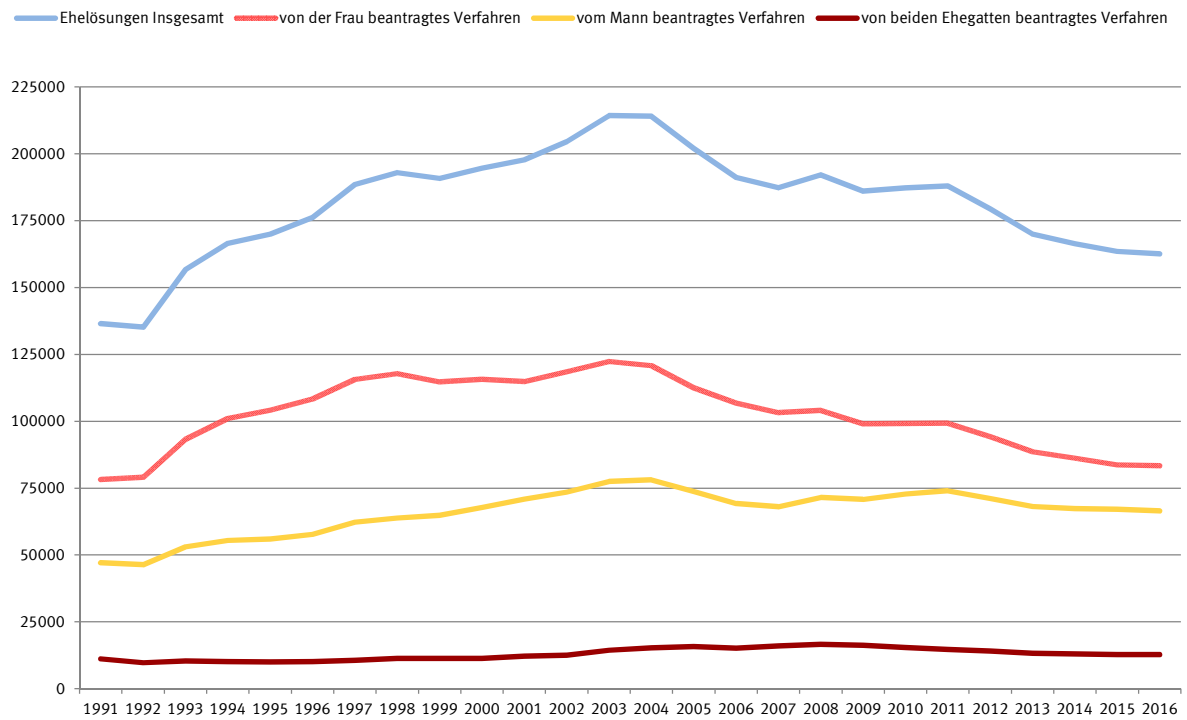
## 2.2 Gerichtliche Ehelösungen in Deutschland 1991 bis 2016 nach dem Antragsteller

Jahr	Insgesamt	Verfahren wurde beantragt ...										von der zuständigen Verwaltungsbehörde					
		vom Mann					von der Frau			von beiden Ehegatten							
		zusammen		ohne	mit	Zustimmung der Frau	zusammen		ohne					mit	Zustimmung des Mannes		
				Zustimmung der Frau													
Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl	%				
Früheres Bundesgebiet																	
1977 <sup>1</sup> .....	1 719	622	36,2	251	371	978	56,9	369	609	118	6,9	1	0,1				
1978 .....	32 578	12 052	37,0	4 665	7 387	17 929	55,0	6 413	11 516	2 581	7,9	16	0,0				
1979 .....	79 602	26 372	33,1	6 842	19 530	45 932	57,7	12 339	33 593	7 283	9,1	15	0,0				
1980 .....	96 351	30 509	31,7	6 467	24 042	56 738	58,9	13 127	43 611	9 083	9,4	21	0,0				
1981 .....	109 645	34 375	31,4	6 061	28 314	65 129	59,4	12 939	52 190	10 121	9,2	20	0,0				
1982 .....	118 609	37 196	31,4	5 586	31 610	71 154	60,0	12 155	58 999	10 241	8,6	18	0,0				
1983 .....	121 475	38 359	31,6	5 714	32 645	72 402	59,6	12 410	59 992	10 686	8,8	28	0,0				
1984 .....	130 894	41 705	31,9	6 596	35 109	77 276	59,0	13 537	63 739	11 885	9,1	28	0,0				
1985 .....	128 268	41 343	32,2	6 705	34 638	75 675	59,0	13 518	62 157	11 233	8,8	17	0,0				
1986 .....	122 581	39 883	32,5	6 068	33 815	71 685	58,5	11 924	59 761	10 994	9,0	19	0,0				
1987 .....	130 010	43 453	33,4	6 224	37 229	74 747	57,5	11 773	62 974	11 788	9,1	22	0,0				
1988 .....	128 897	43 815	34,0	5 913	37 902	73 143	56,7	11 016	62 127	11 927	9,3	12	0,0				
1989 .....	126 794	44 025	34,7	5 724	38 301	71 307	56,2	10 067	61 240	11 442	9,0	20	0,0				
1990 .....	123 041	43 108	35,0	5 643	37 465	69 233	56,3	10 176	59 057	10 687	8,7	13	0,0				
Deutschland																	
1991 .....	136 484	47 107	34,5	5 939	41 168	78 150	57,3	10 961	67 189	11 220	8,2	7	0,0				
1992 .....	135 179	46 384	34,3	5 857	40 527	79 000	58,4	11 464	67 536	9 780	7,2	15	0,0				
1993 .....	156 646	53 012	33,8	6 080	46 932	93 304	59,6	12 196	81 108	10 321	6,6	9	0,0				
1994 .....	166 496	55 397	33,3	6 160	49 237	101 024	60,7	12 830	88 194	10 060	6,0	15	0,0				
1995 .....	170 000	55 927	32,9	6 344	49 583	104 112	61,2	14 101	90 011	9 949	5,9	12	0,0				
1996 .....	176 203	57 768	32,8	6 650	51 118	108 365	61,5	14 949	93 416	10 049	5,7	21	0,0				
1997 .....	188 483	62 254	33,0	6 661	55 593	115 661	61,4	14 891	100 770	10 554	5,6	14	0,0				
1998 .....	192 954	63 867	33,1	6 068	57 799	117 779	61,0	13 008	104 771	11 286	5,8	22	0,0				
1999 .....	190 760	64 839	34,0	5 745	59 094	114 677	60,1	11 953	102 724	11 236	5,9	8	0,0				
2000 .....	194 630	67 721	34,8	5 470	62 251	115 647	59,4	11 063	104 584	11 250	5,8	12	0,0				
2001 .....	197 750	70 840	35,8	5 220	65 620	114 835	58,1	10 229	104 606	12 060	6,1	15	0,0				
2002 .....	204 606	73 574	36,0	5 528	68 046	118 505	57,9	10 638	107 867	12 507	6,1	20	0,0				
2003 .....	214 274	77 470	36,2	6 011	71 459	122 353	57,1	11 610	110 743	14 434	6,7	17	0,0				
2004 .....	214 062	78 042	36,5	5 775	72 267	120 761	56,4	11 160	109 601	15 230	7,1	29	0,0				
2005 .....	202 072	73 743	36,5	5 436	68 307	112 577	55,7	10 107	102 470	15 720	7,8	32	0,0				
2006 .....	191 209	69 260	36,2	5 241	64 019	106 756	55,8	9 015	97 741	15 147	7,9	46	0,0				
2007 .....	187 321	68 046	36,3	4 834	63 212	103 254	55,1	7 945	95 309	15 981	8,5	40	0,0				
2008 .....	192 148	71 504	37,2	4 895	66 609	104 057	54,2	7 567	96 490	16 562	8,6	25	0,0				
2009 <sup>2</sup> .....	186 039	70 813	38,1	4 544	66 269	99 060	53,2	6 773	92 287	16 141	8,7	25	0,0				
2010 .....	187 248	72 742	38,8	4 376	68 366	99 077	52,9	6 493	92 584	15 406	8,2	23	0,0				
2011 .....	187 900	73 977	39,4	4 165	69 812	99 237	52,8	5 948	93 289	14 666	7,8	20	0,0				
2012 .....	179 348	71 065	39,6	3 828	67 237	94 233	52,5	5 706	88 527	14 025	7,8	25	0,0				
2013 .....	170 033	68 186	40,1	3 468	64 718	88 611	52,1	5 054	83 557	13 204	7,8	32	0,0				
2014 .....	166 354	67 268	40,4	3 227	64 041	86 162	51,8	4 700	81 462	12 906	7,8	18	0,0				
2015 .....	163 504	67 052	41,0	3 098	63 954	83 709	51,2	4 461	79 248	12 715	7,8	28	0,0				
2016 .....	162 515	66 456	40,9	2 981	63 475	83 275	51,2	4 187	79 088	12 764	7,9	20	0,0				

<sup>1</sup> Nach neuem Recht (siehe Erläuterungen 1).

<sup>2</sup> Bei einer Untererfassung in Bayern von schätzungsweise 1 900 Fällen.

## 2.2 Gerichtliche Ehelösungen in Deutschland 1991 bis 2016 nach dem Antragsteller



## 2 Ehelösungen

### 2.3 Gerichtliche Ehelösungen in Deutschland 2016 nach Entscheidungen in der Ehesache und dem Antragsteller

Entscheidungen in der Ehesache	Ins- gesamt	Darunter: Verfahren wurde beantragt ... <sup>1</sup>					
		vom Mann			von der Frau		
		zusammen	ohne	mit	zusammen	ohne	mit
			Zustimmung der Frau	Zustimmung des Mannes			
Ehelösungen							
Scheidung der Ehe .....							
nach § 1565 Abs. 1 BGB in Verbindung mit nach § 1565 Abs. 2 BGB (Scheidung vor einjähriger Trennung) .....	1 546	584	29	555	859	61	798
nach § 1565 Abs. 1 BGB (Scheidung nach einjähriger Trennung).....	134 112	54 801	2 267	52 534	68 886	3 068	65 818
nach § 1565 Abs. 1 BGB in Verbindung mit nach § 1566 Abs. 2 BGB (Scheidung nach dreijähriger Trennung) .....	26 381	10 905	624	10 281	13 281	967	12 314
aufgrund anderer Vorschriften .....	358	130	25	105	205	47	158
Zusammen .....	162 397	66 420	2 945	63 475	83 231	4 143	79 088
Aufhebung der Ehe .....	118	36	36	-	44	44	-
Ehelösungen insgesamt .....	162 515	66 456	2 981	63 475	83 275	4 187	79 088
Abweisungen							
Abweisungen des Antrages .....							
nach § 1565 Abs. 2 BGB (Einjährige Trennung nicht erfüllt).....	80	47	36	11	33	20	13
aus anderen Gründen .....	127	60	39	21	61	35	26
Insgesamt .....	207	107	75	32	94	55	39

<sup>1</sup> Das Verfahren kann auch von beiden Ehegatten oder von der zuständigen Verwaltungsbehörde beantragt worden sein.

## 2 Ehelösungen

### 2.4 Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung im Früheren Bundesgebiet bis 30.06.1977 <sup>1</sup> nach dem Kläger

Jahr	Insgesamt	Kläger ...		darunter		Frau		darunter		Staatsanwaltschaft	
		Mann		Widerklage der Frau				Widerklage des Mannes			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Früheres Bundesgebiet											
1950 .....	86 341	41 057	47,6	19 434	47,3	44 927	52,0	17 186	38,3	357	0,4
1955 .....	48 860	17 603	36,0	9 170	52,1	31 129	63,7	9 271	29,8	128	0,3
1956 .....	46 636	16 579	35,5	8 526	51,4	29 931	64,2	8 669	29,0	126	0,3
1957.....	46 855	16 081	34,3	8 176	50,8	30 687	65,5	8 520	27,8	87	0,2
1958 .....	48 537	16 302	33,6	6 080	37,3	32 139	66,2	8 684	27,0	96	0,2
1959 .....	49 326	16 433	33,3	8 280	50,4	32 811	66,5	8 609	26,2	82	0,2
1960 .....	49 325	16 199	32,8	7 903	48,8	33 052	67,0	8 426	25,5	74	0,2
1961 .....	49 651	16 145	32,5	7 962	49,3	33 430	67,3	8 617	25,8	76	0,2
1962 .....	49 894	16 217	32,5	8 074	49,8	33 615	67,4	8 833	26,3	62	0,1
1963 .....	51 152	16 333	31,9	7 862	48,1	34 780	68,0	8 991	25,9	39	0,1
1964 .....	55 995	17 526	31,3	8 159	46,6	38 433	68,6	10 179	26,5	36	0,1
1965 .....	59 039	18 839	31,9	8 852	47,0	40 157	68,0	10 837	27,0	43	0,1
1966 .....	59 014	18 608	31,5	8 495	45,7	40 379	68,4	10 489	26,0	27	0,0
1967.....	63 116	19 371	30,7	8 693	44,9	43 717	69,3	11 351	26,0	28	0,0
1968 .....	65 498	19 885	30,4	8 708	43,8	45 592	69,6	11 699	25,7	21	0,0
1969 .....	72 517	21 704	29,9	9 935	45,8	50 795	70,0	13 836	27,2	18	0,0
1970 .....	76 711	22 840	29,8	10 469	45,8	53 852	70,2	14 475	26,9	19	0,0
1971 .....	80 619	23 709	29,4	10 958	46,2	56 902	70,6	15 380	27,0	8	0,0
1972 .....	86 734	25 237	29,1	11 202	44,4	61 488	70,9	15 943	25,9	9	0,0
1973 .....	90 291	25 804	28,6	11 053	42,8	64 478	71,4	16 421	25,5	9	0,0
1974.....	98 694	27 890	28,3	10 950	39,3	70 794	71,7	17 271	24,4	10	0,0
1975.....	106 932	30 700	28,7	12 072	39,3	76 224	71,3	19 018	25,0	8	0,0
1976.....	108 363	31 345	28,9	11 993	38,3	77 010	71,1	19 485	25,3	8	0,0
1977 <sup>2</sup> .....	73 027	22 570	30,9	7 299	32,3	50 449	69,1	10 406	20,6	8	0,0

<sup>1</sup> Zum 1. Juli 1977 trat das Erste Gesetz zur Reform des Ehe- und Familienrechts (1. EheRG) vom 14. Juli 1976 (BGBl. I S. 1421) in Kraft.

<sup>2</sup> Nach altem Recht.





## **3 Ehescheidungen**

### 3 Ehescheidungen

#### 3.1 Ehescheidungen in Deutschland 1950 bis 2016

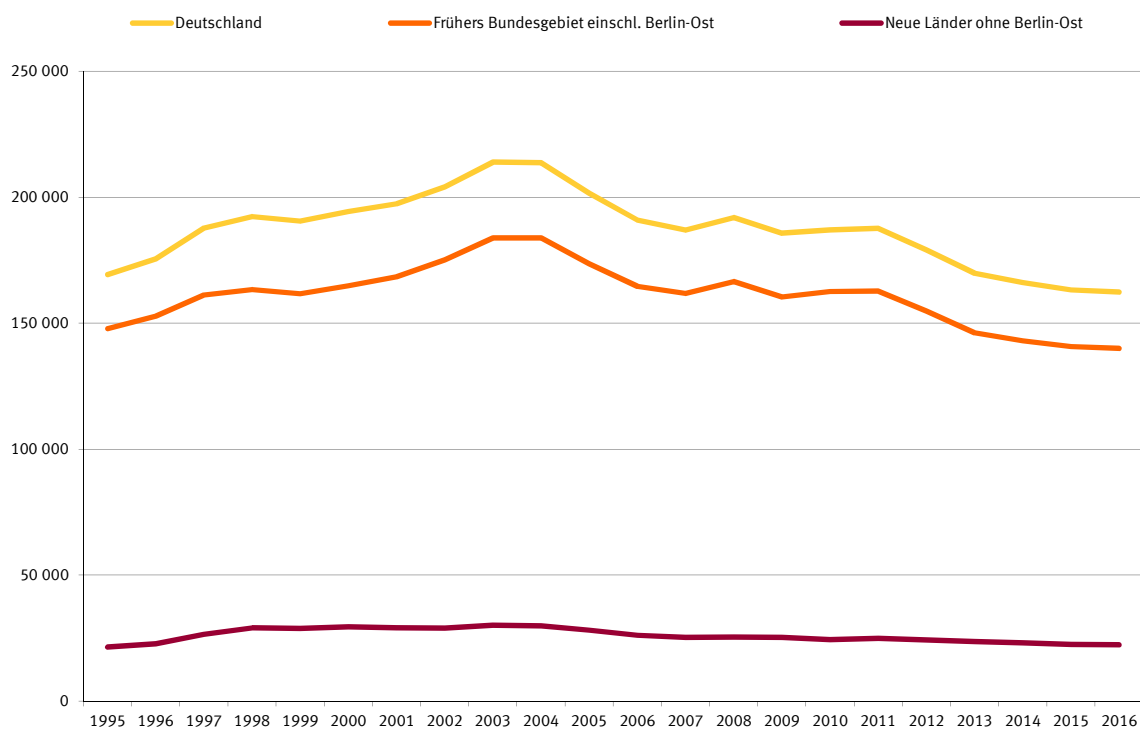
Jahr	Deutschland		Früheres Bundesgebiet <sup>1</sup>		Neue Länder und Berlin-Ost <sup>2</sup>	
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
1950.....	134 600	x	84 740	x	49 860	x
1955.....	74 013	-45,0	48 277	-43,0	25 736	-48,4
1960.....	73 418	-0,8	48 878	1,2	24 540	-4,6
1965.....	85 304	16,2	58 728	20,2	26 576	8,3
1970.....	103 927	21,8	76 520	30,3	27 407	3,1
1975.....	148 461	42,9	106 829	39,6	41 632	51,9
1976.....	153 061	3,1	108 258	1,3	44 803	7,6
1977.....	117 795	-23,0	74 658	-31,0	43 137	-3,7
1978.....	75 758	-35,7	32 462	-56,5	43 296	0,4
1979.....	124 225	64,0	79 490	144,9	44 735	3,3
1980.....	141 016	13,5	96 222	21,0	44 794	0,1
1981.....	158 087	12,1	109 520	13,8	48 567	8,4
1982.....	168 348	6,5	118 483	8,2	49 865	2,7
1983.....	170 941	1,5	121 317	2,4	49 624	-0,5
1984.....	181 064	5,9	130 744	7,8	50 320	1,4
1985.....	179 364	-0,9	128 124	-2,0	51 240	1,8
1986.....	174 882	-2,5	122 443	-4,4	52 439	2,3
1987.....	180 490	3,2	129 850	6,0	50 640	-3,4
1988.....	178 109	-1,3	128 729	-0,9	49 380	-2,5
1989.....	176 691	-0,8	126 628	-1,6	50 063	1,4
1990.....	154 786	-12,4	122 869	-3,0	31 917	-36,2
1991.....	136 317	-11,9	127 341	3,6	8 976	-71,9
1992.....	135 010	-1,0	124 698	-2,1	10 312	14,9
1993.....	156 425	15,9	138 064	10,7	18 361	78,1
1994.....	166 052	6,2	143 144	3,7	22 908	24,8
1995.....	169 425	2,0	147 945	3,4	21 480	-6,2
1996.....	175 550	3,6	152 798	3,3	22 752	5,9
1997.....	187 802	7,0	161 265	5,5	26 537	16,6
1998.....	192 416	2,5	163 386	1,3	29 030	9,4
1999.....	190 590	-0,9	161 787	-1,0	28 803	-0,8
2000.....	194 408	2,0	164 971	2,0	29 437	2,2
2001.....	197 498	1,6	168 427	2,1	29 071	-1,2
2002.....	204 214	3,4	175 226	4,0	28 988	-0,3
2003.....	213 975	4,8	183 824	4,9	30 151	4,0
2004.....	213 691	-0,1	183 816	0,0	29 875	-0,9
2005.....	201 693	-5,6	173 553	-5,6	28 140	-5,8
2006.....	190 928	-5,3	164 717	-5,1	26 211	-6,9
2007.....	187 072	-2,0	161 854	-1,7	25 218	-3,8
2008.....	191 948	2,6	166 566	2,9	25 382	0,7
2009 <sup>3</sup> .....	185 817	-3,2	160 513	-3,6	25 304	-0,3
2010.....	187 027	0,7	162 701	1,4	24 326	-3,9
2011.....	187 640	0,3	162 738	0,0	24 902	2,4
2012.....	179 147	-4,5	154 841	-4,9	24 306	-2,4
2013.....	169 833	-5,2	146 195	-5,6	23 638	-2,7
2014.....	166 199	-2,1	143 098	-2,1	23 101	-2,3
2015.....	163 335	-1,7	140 806	-1,6	22 529	-2,5
2016.....	162 397	-0,6	140 008	-0,6	22 389	-0,6

<sup>1</sup> Ab 1995 einschl. Berlin-Ost.

<sup>2</sup> Ab 1995 ohne Berlin-Ost.

<sup>3</sup> Bei einer Untererfassung in Bayern von schätzungsweise 1 900 Fällen.

### 3.1 Ehescheidungen in Deutschland 1995 bis 2016



### 3 Ehescheidungen

#### 3.2 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Eheschließungsjahren und Entscheidungen in der Ehesache

Eheschließungsjahr	Insgesamt	Darunter: Entscheidungen in der Ehesache nach BGB ... <sup>1</sup>		
		§1565 Abs. 1 i.V.m. §1565 Abs.2 (Scheidung vor einjähriger Trennung)	§ 1565 Abs.1 (Scheidung nach einjähriger Trennung)	§1565 Abs. 1 i.V.m. §1566 Abs.2 (Scheidung nach dreijähriger Trennung)
2015 und später.....	1 045	108	912	x
2014.....	5 175	99	5 064	x
2013.....	6 506	106	6 339	48
2012.....	6 328	96	5 985	226
2011.....	8 083	110	7 429	529
2010.....	8 648	83	7 754	788
2009.....	8 251	69	7 275	894
2008.....	7 713	50	6 674	969
2007.....	7 252	77	6 076	1085
2006.....	6 808	62	5 669	1067
2005.....	6 697	58	5 557	1068
2004.....	6 357	61	5 204	1078
2003.....	5 683	33	4 670	972
2002.....	5 459	54	4 390	1006
2001.....	5 090	28	4 106	945
2000.....	5 183	43	4 192	938
1999.....	5 065	30	4 101	924
1998.....	4 680	29	3 748	894
1997.....	4 488	27	3 558	892
1996.....	4 311	29	3 420	856
1995.....	4 009	25	3 098	876
1994.....	3 906	25	3 066	813
1993.....	3 738	33	2 924	774
1992.....	3 500	18	2 714	760
1991.....	3 120	29	2 420	662
1990.....	3 238	21	2 487	725
1989 u. früher.....	22 064	143	15 280	6592
Insgesamt .....	162 397	1 546	134 112	26 381

<sup>1</sup> Die Entscheidung kann auch auf Grund anderer Vorschriften getroffen worden sein.

### 3 Ehescheidungen

#### 3.3 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Eheschließungsjahren und dem Antragsteller

Eheschließungsjahr	Insgesamt	Verfahren wurde beantragt ...						
		vom Mann			von der Frau			von beiden Ehegatten
		zusammen	ohne	mit	zusammen	ohne	mit	
			Zustimmung der Frau			Zustimmung des Mannes		
2015 und später....	1 045	387	23	364	581	28	553	77
2014.....	5 175	1 995	82	1 913	2 831	150	2 681	349
2013.....	6 506	2 529	113	2 416	3 534	221	3 313	443
2012.....	6 328	2 438	124	2 314	3 383	184	3 199	507
2011.....	8 083	3 086	143	2 943	4 380	233	4 147	617
2010.....	8 648	3 287	153	3 134	4 637	227	4 410	724
2009.....	8 251	3 172	139	3 033	4 453	209	4 244	626
2008.....	7 713	3 005	128	2 877	4 066	202	3 864	642
2007.....	7 252	2 876	119	2 757	3 795	182	3 613	581
2006.....	6 808	2 755	111	2 644	3 556	172	3 384	497
2005.....	6 697	2 722	130	2 592	3 455	188	3 267	520
2004.....	6 357	2 571	99	2 472	3 289	159	3 130	497
2003.....	5 683	2 281	82	2 199	2 960	146	2 814	442
2002.....	5 459	2 172	108	2 064	2 835	123	2 712	452
2001.....	5 090	2 059	83	1 976	2 602	144	2 458	429
2000.....	5 183	2 157	89	2 068	2 634	129	2 505	392
1999.....	5 065	2 084	87	1 997	2 540	112	2 428	441
1998.....	4 680	1 977	99	1 878	2 290	105	2 185	413
1997.....	4 488	1 941	75	1 866	2 208	108	2 100	339
1996.....	4 311	1 796	74	1 722	2 160	100	2 060	355
1995.....	4 009	1 727	73	1 654	1 957	78	1 879	325
1994.....	3 906	1 767	72	1 695	1 818	99	1 719	321
1993.....	3 738	1 687	71	1 616	1 780	94	1 686	271
1992.....	3 500	1 512	73	1 439	1 723	81	1 642	265
1991.....	3 120	1 401	67	1 334	1 466	70	1 396	253
1990.....	3 238	1 410	60	1 350	1 591	77	1 514	237
1989 u. früher.....	22 064	9 626	468	9 158	10 707	522	10 185	1 731
Insgesamt.....	162 397	66 420	2 945	63 475	83 231	4 143	79 088	12 746

### 3 Ehescheidungen

#### 3.4 Ehescheidungen in Deutschland 1991 bis 2016 nach Entscheidungen in der Ehesache

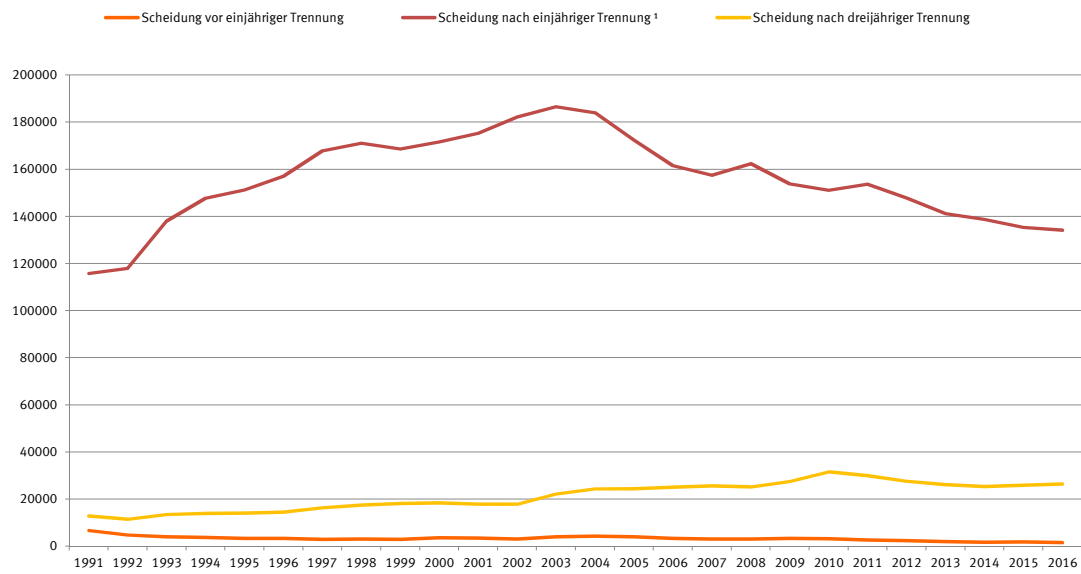
Jahr	Insgesamt	Davon: Entscheidungen in der Ehesache ... nach BGB ...			aufgrund anderer Vorschriften
		§1565 Abs. 1 i.V.m. §1565 Abs.2 (Scheidung vor einjähriger Trennung)	§ 1565 Abs.1 (Scheidung nach einjähriger Trennung) <sup>1</sup>	§1565 Abs. 1 i.V.m. §1566 Abs.2 (Scheidung nach dreijähriger Trennung)	
Deutschland					
1991.....	136 317	6 625	115 782	12 808	1 102
1992.....	135 010	4 732	118 006	11 435	837
1993.....	156 425	3 955	138 117	13 495	858
1994.....	166 052	3 735	147 730	13 820	767
1995.....	169 425	3 342	151 301	13 976	806
1996.....	175 550	3 227	157 107	14 395	821
1997.....	187 802	2 931	167 782	16 284	805
1998.....	192 416	2 976	171 133	17 358	949
1999.....	190 590	2 916	168 641	18 112	921
2000.....	194 408	3 527	171 668	18 316	897
2001.....	197 498	3 390	175 272	17 856	980
2002.....	204 214	3 072	182 225	17 889	1 028
2003.....	213 975	3 950	186 618	22 169	1 238
2004.....	213 691	4 260	184 004	24 402	1 025
2005.....	201 693	4 013	172 308	24 320	1 052
2006.....	190 928	3 311	161 543	25 055	1 019
2007.....	187 072	2 971	157 537	25 556	1 008
2008.....	191 948	3 054	162 450	25 160	1 284
2009.....	185 817	3 265	153 830	27 536	1 186
2010.....	187 027	3 093	151 108	31 589	1 237
2011.....	187 640	2 600	153 688	29 922	1 430
2012.....	179 147	2 314	147 910	27 664	1 259
2013.....	169 833	1 904	141 201	26 072	656
2014.....	166 199	1 671	138 803	25 302	423
2015.....	163 335	1 770	135 358	25 831	376
2016.....	162 397	1 546	134 112	26 381	358
Früheres Bundesgebiet <sup>2</sup>					
1991.....	127 341	4 962	109 002	12 646	731
1992.....	124 698	4 061	108 452	11 362	823
1993.....	138 064	3 601	120 353	13 259	851
1994.....	143 144	3 555	125 655	13 172	762
1995.....	147 945	3 184	130 719	13 244	798
1996.....	152 798	2 993	135 634	13 356	815
1997.....	161 265	2 767	143 045	14 662	791
1998.....	163 386	2 772	144 563	15 125	926
1999.....	161 787	2 655	142 322	15 912	898
2000.....	164 971	3 009	145 418	15 680	864
2001.....	168 427	3 118	149 035	15 307	967
2002.....	175 226	2 838	155 953	15 431	1 004
2003.....	183 824	3 471	160 459	18 691	1 203
2004.....	183 816	3 834	158 755	20 223	1 004
2005.....	173 553	3 628	148 448	20 459	1 018
2006.....	164 717	3 005	139 505	21 233	974
2007.....	161 854	2 672	136 453	21 733	996
2008.....	166 566	2 822	141 109	21 381	1 254
2009.....	160 513	3 023	132 918	23 399	1 173
2010.....	162 701	2 775	131 158	27 559	1 209
2011.....	162 738	2 219	133 222	25 883	1 414
2012.....	154 841	1 977	128 048	23 580	1 236
2013.....	146 195	1 647	121 896	22 015	637
2014.....	143 098	1 464	119 913	21 315	406
2015.....	140 806	1 555	117 047	21 876	328
2016.....	140 008	1 365	115 871	22 482	290
Neue Länder <sup>3</sup>					
1991.....	8 976	1 663	6 780	162	371
1992.....	10 312	671	9 554	73	14
1993.....	18 361	354	17 764	236	7
1994.....	22 908	180	22 075	648	5
1995.....	21 480	158	20 582	732	8
1996.....	22 752	234	21 473	1 039	6
1997.....	26 537	164	24 737	1 622	14
1998.....	29 030	204	26 570	2 233	23
1999.....	28 803	261	26 319	2 200	23
2000.....	29 437	518	26 250	2 636	33
2001.....	29 071	272	26 237	2 549	13
2002.....	28 988	234	26 272	2 458	24
2003.....	30 151	479	26 159	3 478	35
2004.....	29 875	426	25 249	4 179	21
2005.....	28 140	385	23 860	3 861	34
2006.....	26 211	306	22 038	3 822	45
2007.....	25 218	299	21 084	3 823	12
2008.....	25 382	232	21 341	3 779	30
2009.....	25 304	242	20 912	4 137	13
2010.....	24 326	318	19 950	4 030	28
2011.....	24 902	381	20 466	4 039	16
2012.....	24 306	337	19 862	4 084	23
2013.....	23 638	257	19 305	4 057	19
2014.....	23 101	207	18 890	3 987	17
2015.....	22 529	215	18 311	3 955	48
2016.....	22 389	181	18 241	3 899	68

<sup>1</sup> Bis einschl. 2002 wurde noch zusätzlich nach Zustimmung des Partners/der Partnerin unterschieden.

<sup>2</sup> Ab 1995 einschl. Berlin-Ost.

<sup>3</sup> Ab 1995 ohne Berlin-Ost.

### 3.4 Ehescheidungen in Deutschland 1991 bis 2016 nach Entscheidungen in der Ehesache



<sup>1</sup> Bis einschl. 2002 wurde noch zusätzlich nach Zustimmung des Partners/der Partnerin unterschieden.

### 3 Ehescheidungen

#### 3.5 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Ehedauer und Alter der Ehegatten

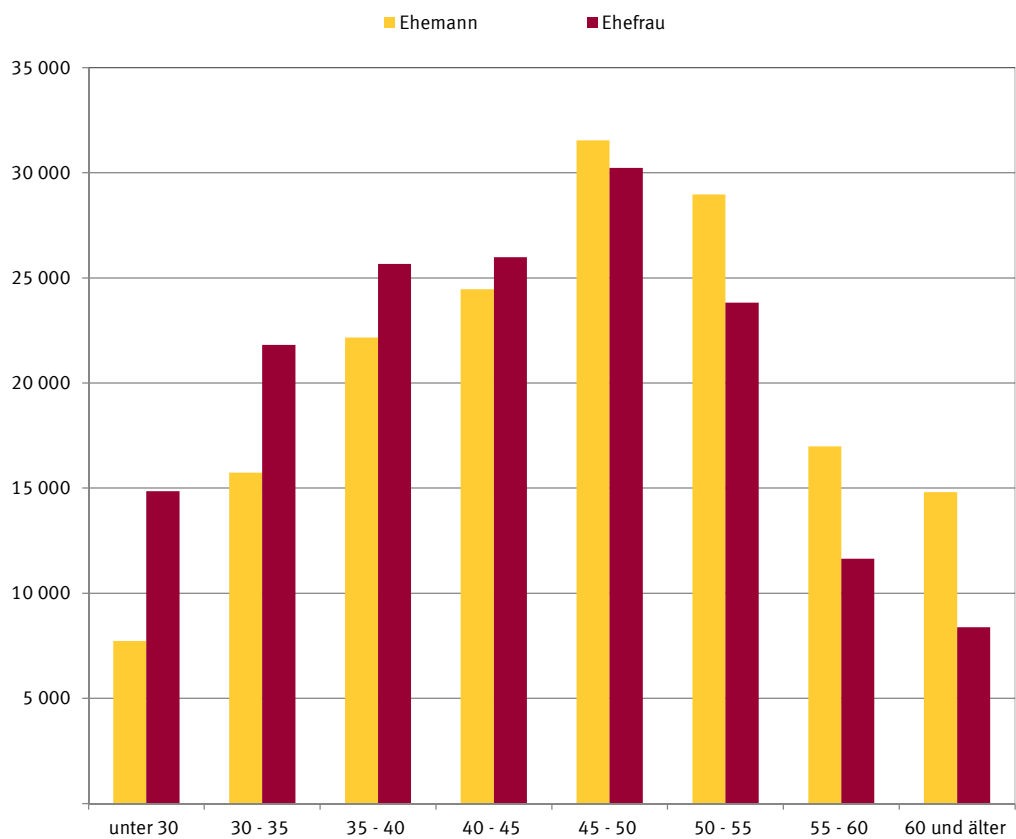
Ehedauer in Jahren	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 und älter
Frauen									
unter 2 Jahre .....	1 045	559	203	106	64	52	39	13	9
2 .....	5 175	2 450	1 149	586	355	255	219	102	59
3 .....	6 506	2 666	1 646	877	467	385	257	122	86
4 .....	6 328	2 066	1 787	1 005	550	401	285	151	83
5 .....	8 083	2 178	2 348	1 443	780	580	415	229	110
6 .....	8 648	1 855	2 614	1 780	911	690	468	219	111
7 .....	8 251	1 256	2 460	1 910	1 088	746	458	213	120
8 .....	7 713	813	2 258	1 949	1 082	762	481	231	137
9 .....	7 252	518	1 887	2 023	1 242	765	475	217	125
10 - 14 .....	31 004	486	4 877	8 938	7 316	5 082	2 538	1 087	680
15 - 19 .....	24 506	4	586	4 430	7 310	7 119	3 288	1 080	689
20 und mehr .....	47 886	-	3	619	4 816	13 391	14 894	7 985	6 178
Insgesamt .....	162 397	14 851	21 818	25 666	25 981	30 228	23 817	11 649	8 387
Männer									
unter 2 Jahre .....	1 045	399	243	146	83	72	45	21	36
2 .....	5 175	1 602	1 356	818	477	346	279	153	144
3 .....	6 506	1 632	1 738	1 183	659	503	390	195	206
4 .....	6 328	1 132	1 740	1 254	775	592	419	204	212
5 .....	8 083	1 071	2 123	1 834	1 098	812	614	256	275
6 .....	8 648	855	2 145	2 095	1 261	1 001	672	337	282
7 .....	8 251	532	1 802	2 075	1 386	1 095	706	350	305
8 .....	7 713	276	1 410	2 139	1 374	1 110	723	378	303
9 .....	7 252	149	1 076	1 920	1 541	1 203	701	368	294
10 - 14 .....	31 004	84	2 002	6 578	7 817	6 947	4 175	1 883	1 518
15 - 19 .....	24 506	-	98	2 010	5 791	8 065	4 993	2 075	1 474
20 und mehr .....	47 886	-	-	116	2 207	9 791	15 250	10 762	9 760
Insgesamt .....	162 397	7 732	15 733	22 168	24 469	31 537	28 967	16 982	14 809

#### 3.6 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Alter der Ehegatten

Alter des Mannes von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Alter der Frau von ... bis unter ... Jahren							
		unter 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 und älter
unter 30 .....	7 732	6 054	1 191	301	93	44	29	17	3
30 - 35 .....	15 733	5 447	7 569	1 917	467	188	79	51	15
35 - 40 .....	22 168	2 143	7 928	8 947	2 121	620	252	98	59
40 - 45 .....	24 469	636	3 021	8 323	8 883	2 697	658	178	73
45 - 50 .....	31 537	325	1 270	3 990	9 418	12 408	3 284	653	189
50 - 55 .....	28 967	154	479	1 459	3 480	10 309	10 646	1 972	468
55 - 60 .....	16 982	53	214	447	1 002	2 767	6 575	4 940	984
60 und älter .....	14 809	39	146	282	517	1 195	2 294	3 740	6 596
<b>Insgesamt .....</b>	<b>162 397</b>	<b>14 851</b>	<b>21 818</b>	<b>25 666</b>	<b>25 981</b>	<b>30 228</b>	<b>23 817</b>	<b>11 649</b>	<b>8 387</b>



### 3.6 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Alter der Ehegatten



### 3 Ehescheidungen

#### 3.7 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Altersunterschied der Ehegatten und Eheschließungsjahren

Lfd. Nr.	Altersunterschied der Ehegatten	Insgesamt	Eheschließungsjahr ...											
			2015 und später	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
01	Frau älter.....	28 134	170	956	1 155	1 181	1 552	1 645	1 641	1 391	1 349	1 312	1 257	1 165
	davon um:													
02	1 Jahr.....	7 870	44	244	286	303	368	402	391	339	353	331	321	303
03	2 Jahre.....	5 300	31	155	221	215	281	284	288	243	260	233	229	193
04	3 Jahre.....	3 684	26	128	142	152	195	200	205	166	158	187	153	159
05	4 Jahre.....	2 665	6	72	103	105	154	156	161	136	137	129	125	103
06	5 Jahre.....	1 921	11	66	72	83	101	123	114	96	84	85	101	108
07	6 Jahre.....	1 476	11	66	63	57	89	82	107	66	75	75	77	62
08	7 Jahre.....	1 128	11	40	50	52	74	70	73	75	52	45	52	47
09	8 Jahre.....	893	5	32	50	36	44	53	63	52	46	43	39	48
10	9 Jahre.....	650	3	30	47	33	38	45	45	34	29	37	29	28
11	10 Jahre.....	528	3	27	29	30	37	33	31	39	37	28	20	25
12	11 - 15 Jahre.....	1 303	8	55	56	63	100	131	101	94	79	66	76	51
13	16 Jahre und mehr.....	716	11	41	36	52	71	66	62	51	39	53	35	38
	Mann und Frau gleichaltrig bzw. weniger als 1 Jahr.....													
14		28 921	203	895	1 057	1 087	1 269	1 382	1 224	1 236	1 115	1 048	1 034	1 008
15	Mann älter.....	105 342	672	3 324	4 294	4 060	5 262	5 621	5 386	5 086	4 788	4 448	4 406	4 184
	davon um:													
16	1 Jahr.....	17 028	102	485	646	568	730	783	696	742	659	642	553	578
17	2 Jahre.....	15 929	95	500	589	577	655	722	714	617	618	575	590	522
18	3 Jahre.....	14 029	87	431	504	525	679	713	621	621	563	523	560	478
19	4 Jahre.....	11 743	68	365	473	392	575	566	612	536	477	469	477	467
20	5 Jahre.....	9 470	54	275	390	381	507	493	464	470	443	423	386	377
21	6 Jahre.....	7 339	42	222	306	279	430	382	369	347	356	311	331	301
22	7 Jahre.....	5 856	37	205	262	218	287	366	338	296	285	242	247	251
23	8 Jahre.....	4 703	36	158	190	212	239	263	294	257	234	222	235	223
24	9 Jahre.....	3 733	26	128	149	171	199	239	232	224	198	187	175	179
25	10 Jahre.....	2 996	16	92	146	125	191	208	172	179	180	159	154	145
26	11 Jahre.....	2 354	14	81	118	84	143	143	163	121	167	115	122	149
27	12 Jahre.....	1 900	18	70	86	90	116	121	118	123	106	100	107	93
28	13 Jahre.....	1 598	11	53	79	71	96	128	106	105	104	86	74	68
29	14 Jahre.....	1 182	7	38	56	49	62	78	85	92	67	64	65	54
30	15 Jahre.....	1 013	10	34	60	62	56	70	74	63	58	58	57	48
31	16 bis 20 Jahre.....	2 811	25	100	153	152	180	213	189	177	167	172	179	157
32	21 Jahre und mehr.....	1 658	24	87	87	104	117	133	139	116	106	100	94	94
33	Insgesamt.....	162 397	1 045	5 175	6 506	6 328	8 083	8 648	8 251	7 713	7 252	6 808	6 697	6 357

### 3 Ehescheidungen

#### 3.7 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Altersunterschied der Ehegatten und Eheschließungsjahren

Eheschließungsjahr ...														
2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996	1995	1994	1993	1992	1991 und früher		
1 028	1 022	905	922	900	852	803	753	678	697	629	560	3 611	Frau älter.....	01
													davon um:	
261	292	240	269	228	256	206	220	221	218	199	183	1 392	1 Jahr.....	02
187	171	170	163	168	176	191	160	149	132	136	128	736	2 Jahre.....	03
129	129	134	122	133	117	110	96	84	114	91	82	472	3 Jahre.....	04
110	102	81	91	107	74	84	82	69	60	53	46	319	4 Jahre.....	05
89	76	59	68	70	54	52	43	34	56	45	40	191	5 Jahre.....	06
56	51	54	51	44	45	38	38	37	39	21	24	148	6 Jahre.....	07
36	39	35	52	38	39	27	34	24	22	30	13	98	7 Jahre.....	08
34	41	31	24	21	29	30	23	17	13	17	13	89	8 Jahre.....	09
31	26	25	19	23	11	15	17	15	8	6	3	53	9 Jahre.....	10
20	23	24	14	11	7	10	11	8	8	6	10	37	10 Jahre.....	11
55	49	34	31	34	33	27	22	14	24	19	15	66	11 - 15 Jahre.....	12
20	23	18	18	23	11	13	7	6	3	6	3	10	16 Jahre und mehr.....	13
													Mann und Frau gleichaltrig bzw. weniger als 1 Jahr.....	14
916	889	850	879	877	875	846	882	766	760	737	691	6 395	Mann älter.....	15
3 739	3 548	3 335	3 382	3 288	2 953	2 839	2 676	2 565	2 449	2 372	2 249	18 416	davon um:	
515	480	463	540	500	463	482	502	461	470	456	436	4 076	1 Jahr.....	16
495	496	480	477	508	471	465	410	434	435	416	415	3 653	2 Jahre.....	17
404	449	380	459	459	380	392	364	361	347	363	339	3 027	3 Jahre.....	18
379	383	373	378	372	370	334	311	303	281	276	276	2 230	4 Jahre.....	19
343	303	305	319	289	285	284	259	255	220	209	176	1 560	5 Jahre.....	20
291	281	245	227	251	194	201	191	178	159	160	162	1 123	6 Jahre.....	21
230	200	211	188	194	170	144	159	143	145	115	121	802	7 Jahre.....	22
220	184	176	182	145	137	128	107	93	79	89	94	506	8 Jahre.....	23
148	158	125	140	121	83	96	89	78	73	79	64	372	9 Jahre.....	24
131	125	115	91	82	83	64	73	53	44	60	31	277	10 Jahre.....	25
116	88	79	83	81	56	58	47	35	48	34	31	178	11 Jahre.....	26
97	67	69	46	64	50	47	36	43	25	25	19	164	12 Jahre.....	27
76	53	57	48	52	56	35	28	31	32	24	20	105	13 Jahre.....	28
62	55	60	58	19	35	26	23	14	13	11	13	76	14 Jahre.....	29
48	42	49	24	31	20	12	15	21	17	9	13	62	15 Jahre.....	30
113	117	103	81	75	67	56	41	42	41	31	33	147	16 bis 20 Jahre.....	31
71	67	45	41	45	33	15	21	20	20	15	6	58	21 Jahre und mehr.....	32
5 683	5 459	5 090	5 183	5 065	4 680	4 488	4 311	4 009	3 906	3 738	3 500	28 422	Insgesamt.....	33

### 3 Ehescheidungen

#### 3.8 Ehescheidungen in Deutschland 1991 bis 2016 nach Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder

Jahr	Insgesamt	Ohne Kinder	Mit Kindern	Davon mit ...				Gesamtzahl der betroffenen Kinder <sup>1</sup>
				1 Kind	2 Kindern	3 Kindern	4 und mehr Kindern	
Deutschland								
1991 .....	136 317	69 175	67 142	40 991	21 318	3 953	880	99 268
1992 .....	135 010	66 921	68 089	41 089	21 950	4 104	946	101 377
1993 .....	156 425	74 572	81 853	48 198	27 310	5 097	1 248	123 541
1994 .....	166 052	76 808	89 244	52 122	30 000	5 677	1 445	135 318
1995 .....	169 425	76 761	92 664	52 963	31 828	6 297	1 576	142 292
1996 .....	175 550	78 973	96 577	54 873	33 368	6 658	1 678	148 782
1997 .....	187 802	82 802	105 000	58 741	36 825	7 557	1 877	163 112
1998 .....	192 416	91 610	100 806	56 285	35 479	7 240	1 802	156 735
1999 .....	190 590	98 813	91 777	50 685	32 577	6 749	1 766	143 728
2000 .....	194 408	99 558	94 850	52 463	33 683	7 016	1 688	148 191
2001 .....	197 498	99 471	98 027	53 868	35 185	7 153	1 821	153 517
2002 .....	204 214	102 384	101 830	55 453	37 074	7 369	1 934	160 095
2003 .....	213 975	106 087	107 888	58 417	39 339	8 102	2 030	170 256
2004 .....	213 691	106 585	107 106	57 924	39 258	7 942	1 982	168 859
2005 .....	201 693	102 443	99 250	53 607	36 486	7 368	1 789	156 389
2006 .....	190 928	96 808	94 120	50 750	34 615	6 987	1 768	148 624
2007 .....	187 072	95 372	91 700	49 298	33 828	6 863	1 711	144 981
2008 .....	191 948	97 427	94 521	50 476	34 967	7 184	1 894	150 187
2009 <sup>2</sup> .....	185 817	94 343	91 474	48 827	33 672	7 100	1 875	145 656
2010 .....	187 027	95 572	91 455	49 089	33 539	6 987	1 840	145 146
2011 .....	187 640	94 748	92 892	49 194	34 688	7 056	1 954	148 239
2012 .....	179 147	90 284	88 863	46 731	33 161	6 850	2 121	143 022
2013 .....	169 833	84 989	84 844	44 637	31 845	6 461	1 901	136 064
2014 .....	166 199	82 157	84 042	44 459	31 234	6 396	1 953	134 803
2015 .....	163 335	81 316	82 019	43 192	30 666	6 275	1 886	131 749
2016 .....	162 397	80 461	81 936	42 948	30 705	6 382	1 901	131 955
Früheres Bundesgebiet <sup>3</sup>								
1991 .....	127 341	65 298	62 043	37 876	19 628	3 724	815	91 808
1992 .....	124 698	63 298	61 400	36 872	19 835	3 827	866	91 747
1993 .....	138 064	68 985	69 079	40 517	23 023	4 454	1 085	104 631
1994 .....	143 144	69 955	73 189	42 387	24 701	4 892	1 209	111 618
1995 .....	147 945	70 467	77 478	44 091	26 593	5 475	1 319	119 348
1996 .....	152 798	72 016	80 782	45 495	28 035	5 800	1 452	125 187
1997 .....	161 265	74 576	86 689	48 007	30 554	6 551	1 577	135 520
1998 .....	163 386	81 148	82 238	45 189	29 298	6 234	1 517	128 996
1999 .....	161 787	86 892	74 895	40 399	27 181	5 806	1 509	118 661
2000 .....	164 971	87 297	77 674	41 682	28 333	6 202	1 457	123 257
2001 .....	168 427	87 363	81 064	43 134	29 974	6 353	1 603	128 991
2002 .....	175 226	89 745	85 481	44 823	32 287	6 653	1 718	136 767
2003 .....	183 824	92 217	91 607	47 705	34 718	7 378	1 806	147 117
2004 .....	183 816	92 249	91 567	47 725	34 818	7 252	1 772	146 766
2005 .....	173 553	88 205	85 348	44 483	32 442	6 815	1 608	136 730
2006 .....	164 717	83 044	81 673	42 612	31 053	6 409	1 599	130 881
2007 .....	161 854	81 764	80 090	41 695	30 495	6 339	1 561	128 477
2008 .....	166 566	83 140	83 426	43 481	31 585	6 649	1 711	134 002
2009 <sup>2</sup> .....	160 513	79 707	80 806	42 173	30 385	6 536	1 712	130 024
2010 .....	162 701	81 620	81 081	42 555	30 386	6 459	1 681	130 007
2011 .....	162 738	80 870	81 868	42 396	31 200	6 484	1 788	132 022
2012 .....	154 841	76 797	78 044	40 283	29 563	6 262	1 936	126 805
2013 .....	146 195	72 087	74 108	38 277	28 258	5 852	1 721	119 909
2014 .....	143 098	70 102	72 996	37 943	27 511	5 772	1 770	118 133
2015 .....	140 806	69 565	71 241	37 047	26 804	5 663	1 727	115 343
2016 .....	140 008	68 880	71 128	36 860	26 865	5 680	1 723	115 321
Neue Länder und Berlin-Ost <sup>4</sup>								
1991 .....	8 976	3 877	5 099	3 115	1 690	229	65	7 460
1992 .....	10 312	3 623	6 689	4 217	2 115	277	80	9 630
1993 .....	18 361	5 587	12 774	7 681	4 287	643	163	18 910
1994 .....	22 908	6 853	16 055	9 735	5 299	785	236	23 700
1995 .....	21 480	6 294	15 186	8 872	5 235	822	257	22 944
1996 .....	22 752	6 957	15 795	9 378	5 333	858	226	23 595
1997 .....	26 537	8 226	18 311	10 734	6 271	1 006	300	27 592
1998 .....	29 030	10 462	18 568	11 096	6 181	1 006	285	27 739
1999 .....	28 803	11 921	16 882	10 286	5 396	943	257	25 067
2000 .....	29 437	12 261	17 176	10 781	5 350	814	231	24 935
2001 .....	29 071	12 108	16 963	10 734	5 211	800	218	24 526
2002 .....	28 988	12 639	16 349	10 630	4 787	716	216	23 328
2003 .....	30 151	13 870	16 281	10 712	4 621	724	224	23 139
2004 .....	29 875	14 336	15 539	10 199	4 440	690	210	22 093
2005 .....	28 140	14 238	13 902	9 124	4 044	553	181	19 659
2006 .....	26 211	13 764	12 447	8 138	3 562	578	169	17 743
2007 .....	25 218	13 608	11 610	7 603	3 333	524	150	16 504
2008 .....	25 382	14 287	11 095	6 995	3 382	535	183	16 185
2009 .....	25 304	14 636	10 668	6 654	3 287	564	163	15 632
2010 .....	24 326	13 952	10 374	6 534	3 153	528	159	15 139
2011 .....	24 902	13 878	11 024	6 798	3 488	572	166	16 217
2012 .....	24 306	13 487	10 819	6 448	3 598	588	185	16 217
2013 .....	23 638	12 902	10 736	6 360	3 587	609	180	16 155
2014 .....	23 101	12 055	11 046	6 516	3 723	624	183	16 670
2015 .....	22 529	11 751	10 778	6 145	3 862	612	159	16 406
2016 .....	22 389	11 581	10 808	6 088	3 840	702	178	16 634

<sup>1</sup> Bei Ehen mit 9 Kindern und mehr wird bei der

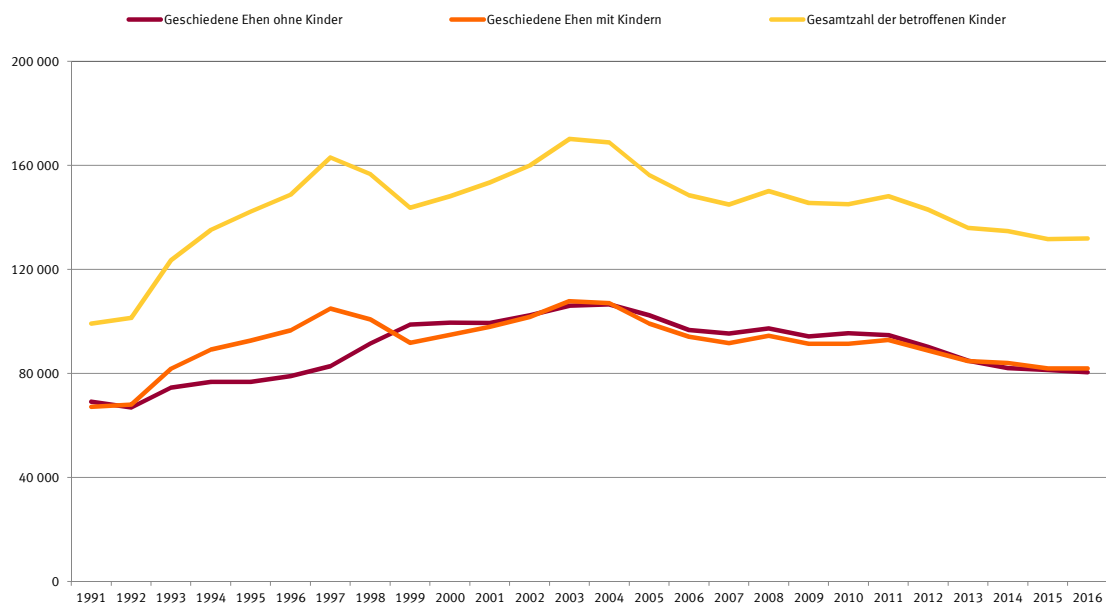
Berechnung der Kinderzahl von 9 Kindern ausgegangen.

<sup>2</sup> Im Zusammenhang mit der vollständigen Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen zum 01. September 2009 im Zuge des FGG-Reformgesetzes und der Umstellung des Geschäftsstellenautomationssystems bei den meldenden Berichtsstellen ist in der Ehescheidungsstatistik für das Jahr 2009 in Bayern von einer Untererfassung von schätzungsweise 1.900 Fällen auszugehen.

<sup>3</sup> Ab 1995 einschl. Berlin-Ost.

<sup>4</sup> Ab 1995 ohne Berlin.

### 3.8 Ehescheidungen in Deutschland 1991 bis 2016 nach Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder



### 3 Ehescheidungen

#### 3.9 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Eheschließungsjahren und Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder

Eheschließungsjahr	Ins- gesamt	Mit ... lebenden minderjährigen Kindern <sup>1</sup>					
		0	1	2	3 und mehr		Gesamtzahl der Kinder <sup>2</sup>
					Ehen	Kinder <sup>2</sup>	
2015 und später.....	1 045	868	141	27	9	33	228
2014.....	5 175	3 827	1 046	256	46	162	1 720
2013.....	6 506	4 368	1 689	398	51	176	2 661
2012.....	6 328	3 767	1 907	557	97	317	3 338
2011.....	8 083	4 383	2 596	954	150	504	5 008
2010.....	8 648	4 365	2 774	1 290	219	759	6 113
2009.....	8 251	3 750	2 715	1 521	265	898	6 655
2008.....	7 713	3 227	2 419	1 726	341	1 146	7 017
2007.....	7 252	2 759	2 340	1 778	375	1 245	7 141
2006.....	6 808	2 454	2 056	1 878	420	1 367	7 179
2005.....	6 697	2 288	1 989	1 942	478	1 541	7 414
2004.....	6 357	2 073	1 836	1 915	533	1 766	7 432
2003.....	5 683	1 689	1 646	1 827	521	1 737	7 037
2002.....	5 459	1 523	1 515	1 879	542	1 779	7 052
2001.....	5 090	1 401	1 428	1 676	585	1 926	6 706
2000.....	5 183	1 364	1 427	1 821	571	1 921	6 990
1999.....	5 065	1 222	1 496	1 765	582	1 914	6 940
1998.....	4 680	1 171	1 386	1 618	505	1 701	6 323
1997.....	4 488	1 312	1 331	1 372	473	1 581	5 656
1996.....	4 311	1 451	1 398	1 121	341	1 158	4 798
1995.....	4 009	1 579	1 325	828	277	913	3 894
1994.....	3 906	1 827	1 229	636	214	706	3 207
1993.....	3 738	1 956	1 100	504	178	607	2 715
1992.....	3 500	2 056	919	397	128	438	2 151
1991.....	3 120	2 034	729	271	86	296	1 567
1990.....	3 238	2 279	642	240	77	259	1 381
1989 und früher.....	22 064	19 468	1 869	508	219	747	3 632
Insgesamt.....	162 397	80 461	42 948	30 705	8 283	27 597	131 955

<sup>1</sup> Einschl. der legitimierten Kinder.

<sup>2</sup> Bei Ehen mit 9 Kindern und mehr wird bei der Berechnung der Kinderzahl von 9 Kindern ausgegangen.

### 3 Ehescheidungen

#### 3.10 Ehescheidungen in Deutschland 1991 bis 2016 nach der Staatsangehörigkeit (deutsch/ausländisch) der Ehepartner

Jahr	Insgesamt	Zwischen deutschen Personen	Von oder mit ausländischen Partnern									
			zusammen		beide Ehepartner ausländisch		Frau deutsch - Mann Ausländer		Mann deutsch - Frau Ausländerin			
	Anzahl	% von Sp.1	Anzahl	% von Sp.1	Anzahl	% von Sp.4					Anzahl	% von Sp.4
1991 .....	136 317	121 939	89,5	14 378	10,5	3 382	23,5	1 620	7 704	53,6	3 292	22,9
1992.....	135 010	120 359	89,1	14 651	10,9	3 593	24,5	1 823	7 709	52,6	3 349	22,9
1993.....	156 425	139 945	89,5	16 480	10,5	3 954	24,0	2 055	8 674	52,6	3 852	23,4
1994.....	166 052	148 172	89,2	17 880	10,8	4 280	23,9	2 251	9 368	52,4	4 232	23,7
1995.....	169 425	150 441	88,8	18 984	11,2	4 632	24,4	2 419	9 816	51,7	4 536	23,9
1996.....	175 550	155 157	88,4	20 393	11,6	5 083	24,9	2 631	10 451	51,2	4 859	23,8
1997.....	187 802	164 924	87,8	22 878	12,2	5 723	25,0	2 876	11 408	49,9	5 747	25,1
1998.....	192 416	167 470	87,0	24 946	13,0	6 346	25,4	3 112	12 099	48,5	6 501	26,1
1999.....	190 590	164 006	86,1	26 584	13,9	6 968	26,2	3 422	12 550	47,2	7 066	26,6
2000.....	194 408	165 933	85,4	28 475	14,6	7 086	24,9	3 447	13 335	46,8	8 054	28,3
2001.....	197 498	166 853	84,5	30 645	15,5	7 623	24,9	3 666	14 280	46,6	8 742	28,5
2002.....	204 214	171 314	83,9	32 900	16,1	8 082	24,6	3 808	15 295	46,5	9 523	28,9
2003.....	213 975	178 794	83,6	35 181	16,4	8 642	24,6	3 978	16 212	46,1	10 327	29,4
2004.....	213 691	176 758	82,7	36 933	17,3	9 263	25,1	4 161	16 243	44,0	11 427	30,9
2005.....	201 693	166 178	82,4	35 515	17,6	8 745	24,6	3 771	15 336	43,2	11 434	32,2
2006.....	190 928	155 290	81,3	35 638	18,7	8 540	24,0	4 758	15 406	43,2	11 692	32,8
2007.....	187 072	152 972	81,8	34 100	18,2	7 965	23,4	4 668	14 346	42,1	11 789	34,6
2008.....	191 948	158 981	82,8	32 967	17,2	7 911	24,0	4 652	13 440	40,8	11 616	35,2
2009 <sup>1</sup> .....	185 817	155 561	83,7	30 256	16,3	7 448	24,6	4 497	12 289	40,6	10 519	34,8
2010.....	187 027	157 122	84,0	29 905	16,0	7 419	24,9	4 570	11 958	40,0	10 498	35,1
2011.....	187 640	158 246	84,3	29 394	15,7	7 946	27,0	4 706	11 274	38,4	10 174	34,6
2012.....	179 147	150 983	84,3	28 164	15,7	7 120	25,3	4 379	11 003	39,1	10 041	35,7
2013.....	169 833	143 737	84,6	26 096	15,4	6 594	25,3	3 948	10 105	38,7	9 397	36,0
2014.....	166 199	140 499	84,5	25 700	15,5	6 701	26,1	4 007	9 950	38,7	9 049	35,2
2015.....	163 335	138 395	84,7	24 940	15,3	6 696	26,8	3 925	9 463	37,9	8 781	35,2
2016.....	162 397	137 972	85,0	24 425	15,0	6 985	28,6	4 054	9 023	36,9	8 417	34,5

1 Bei einer Untererfassung in Bayern von schätzungsweise 1 900 Fällen.

### 3 Ehescheidungen

#### 3.11.1 In Deutschland 2016 geschiedene Männer nach Staatsangehörigkeit und ausgewählten Staatsangehörigkeiten der Ehefrau

Staatsangehörigkeit des Mannes	Insgesamt	Staatsangehörigkeit der Frau ...				
		deutsch		nicht deutsch	darunter: mit der Staatsangehörigkeit des Mannes	
	Anzahl	% <sup>1</sup>		Anzahl	% <sup>2</sup>	
Insgesamt.....	162 397	146 995	90,5	15 402	4 054	26,3
darunter:						
deutsch.....	146 389	137 972	94,3	8 417	x	x
amerikanisch.....	697	627	90,0	70	35	50,0
bosnisch-herzegowinisch.....	298	159	53,4	139	89	64,0
britisch.....	243	201	82,7	42	18	42,9
französisch.....	179	124	69,3	55	32	58,2
griechisch.....	510	122	23,9	388	291	75,0
italienisch.....	1 580	650	41,1	930	690	74,2
kroatisch.....	357	178	49,9	179	132	73,7
niederländisch.....	199	153	76,9	46	21	45,7
österreichisch.....	345	259	75,1	86	34	39,5
polnisch.....	636	253	39,8	383	361	94,3
rumänisch.....	226	75	33,2	151	137	90,7
russisch.....	501	338	67,5	163	142	87,1
ehem. serbisch-montenegrinisch.....	311	157	50,5	154	84	54,5
spanisch.....	209	121	57,9	88	40	45,5
türkisch.....	3 542	1 758	49,6	1 784	1 638	91,8
ukrainisch.....	177	87	49,2	90	71	78,9
vietnamesisch.....	298	69	23,2	229	226	98,7

1 Anteil an Spalte "Insgesamt".

2 Anteil an Spalte "nicht deutsch".

#### 3.11.2 In Deutschland 2016 geschiedene Frauen nach Staatsangehörigkeit und ausgewählten Staatsangehörigkeiten des Ehemannes

Staatsangehörigkeit der Frau	Insgesamt	Staatsangehörigkeit des Mannes ...				
		deutsch		nicht deutsch	darunter: mit der Staatsangehörigkeit der Frau	
	Anzahl	% <sup>1</sup>		Anzahl	% <sup>2</sup>	
Insgesamt.....	162 397	146 389	90,1	16 008	4 054	25,3
darunter:						
deutsch.....	146 995	137 972	93,9	9 023	x	x
amerikanisch.....	273	213	78,0	60	35	58,3
bosnisch-herzegowinisch.....	261	124	47,5	137	89	65,0
britisch.....	109	81	74,3	28	18	64,3
französisch.....	220	147	66,8	73	32	43,8
griechisch.....	400	69	17,3	331	291	87,9
italienisch.....	1 030	255	24,8	775	690	89,0
kroatisch.....	417	207	49,6	210	132	62,9
niederländisch.....	122	90	73,8	32	21	65,6
österreichisch.....	287	228	79,4	59	34	57,6
polnisch.....	1 335	796	59,6	539	361	67,0
rumänisch.....	435	226	52,0	209	137	65,6
russisch.....	971	760	78,3	211	142	67,3
ehem. serbisch-montenegrinisch.....	241	104	43,2	137	84	61,3
spanisch.....	192	112	58,3	80	40	50,0
türkisch.....	2 496	781	31,3	1 715	1 638	95,5
ukrainisch.....	497	370	74,4	127	71	55,9
vietnamesisch.....	378	142	37,6	236	226	95,8

1 Anteil an Spalte "Insgesamt".

2 Anteil an Spalte "nicht deutsch".



### 3 Ehescheidungen

#### 3.12 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Eheschließungsjahren, Zahl der Eheschließungen im jeweiligen Jahr und ehedauerspezifischen Scheidungsziffern

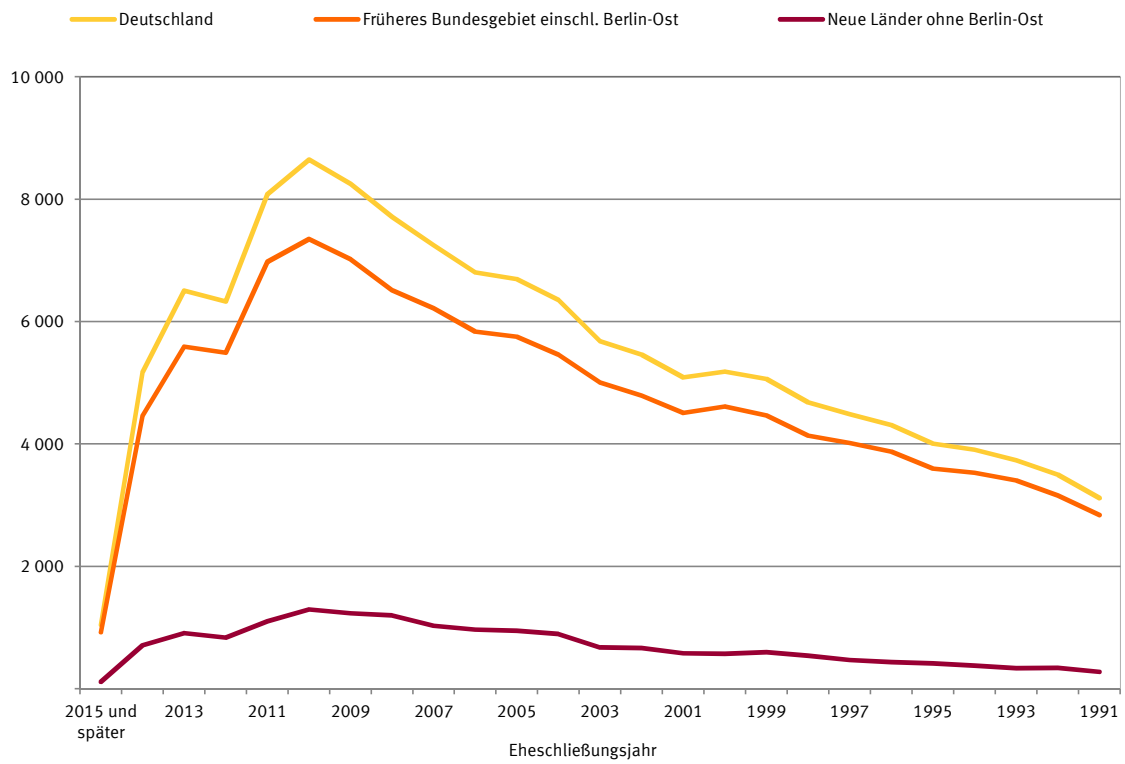
Eheschließungsjahr	Ehescheidungen 2016				Eheschließungen 1991 - 2016			Ehedauerspezifische Scheidungsziffer <sup>1</sup>		
	Ehe- dauer	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin-Ost	Neue Länder ohne Berlin-Ost	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin-Ost	Neue Länder ohne Berlin-Ost	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin-Ost	Neue Länder ohne Berlin-Ost
2015 und später.....	1	1 045	928	117	400 115 <sup>2</sup>	336 845 <sup>2</sup>	63 270 <sup>2</sup>	2,6	2,8	1,8
2014.....	2	5 175	4 465	710	385 952	324 767	61 185	13,4	13,7	11,6
2013.....	3	6 506	5 594	912	373 655	314 157	59 498	17,4	17,8	15,3
2012.....	4	6 328	5 492	836	387 423	325 045	62 378	16,3	16,9	13,4
2011.....	5	8 083	6 980	1 103	377 816	317 707	60 109	21,4	22,0	18,3
2010.....	6	8 648	7 352	1 296	382 047	319 793	62 254	22,6	23,0	20,8
2009.....	7	8 251	7 018	1 233	378 439	318 194	60 245	21,8	22,1	20,5
2008.....	8	7 713	6 512	1 201	377 055	317 112	59 943	20,5	20,5	20,0
2007.....	9	7 252	6 220	1 032	368 922	311 209	57 713	19,7	20,0	17,9
2006.....	10	6 808	5 837	971	373 681	316 745	56 936	18,2	18,4	17,1
2005.....	11	6 697	5 752	945	388 451	329 232	59 219	17,2	17,5	16,0
2004.....	12	6 357	5 464	893	395 992	337 850	58 142	16,1	16,2	15,4
2003.....	13	5 683	5 005	678	382 911	332 601	50 310	14,8	15,0	13,5
2002.....	14	5 459	4 794	665	391 963	341 353	50 610	13,9	14,0	13,1
2001.....	15	5 090	4 507	583	389 591	338 623	50 968	13,1	13,3	11,4
2000.....	16	5 183	4 613	570	418 550	364 804	53 746	12,4	12,6	10,6
1999.....	17	5 065	4 470	595	430 674	375 318	55 356	11,8	11,9	10,7
1998.....	18	4 680	4 139	541	417 420	367 527	49 893	11,2	11,3	10,8
1997.....	19	4 488	4 019	469	422 776	374 577	48 199	10,6	10,7	9,7
1996.....	20	4 311	3 877	434	427 297	378 469	48 828	10,1	10,2	8,9
1995.....	21	4 009	3 597	412	430 534	381 724	48 810	9,3	9,4	8,4
1994.....	22	3 906	3 529	377	440 244	393 325	46 919	8,9	9,0	8,0
1993.....	23	3 738	3 404	334	442 605	398 629	43 976	8,4	8,5	7,6
1992.....	24	3 500	3 159	341	453 428	410 644	42 784	7,7	7,7	8,0
1991.....	25	3 120	2 841	279	454 291	409 160	45 131	6,9	6,9	6,2
								346,3 <sup>3</sup>	351,6 <sup>3</sup>	315,2 <sup>3</sup>

<sup>1</sup> Ehescheidungen je 1 000 in den angegebenen Jahren geschlossene Ehen.

<sup>2</sup> Eheschließungen im Jahr 2015.

<sup>3</sup> Die zusammengefasste Scheidungsziffer entspricht der Summe der ehedauer-spezifischen Scheidungsziffern (Ehedauer 0 - 25 Jahre). Sie gibt an, wie viele von 1 000 Ehen geschieden würden, wenn das Scheidungsverhalten des Berichtsjahres über 25 Jahre konstant wäre.

### 3.12 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Eheschließungsjahren



### 3 Ehescheidungen

#### 3.13 Maßzahlen zu den Ehescheidungen in Deutschland

Jahr	Ehescheidungen		Durchschnittliches Alter der Geschiedenen <sup>3</sup>		Durchschnittliche Ehedauer bis zur Scheidung	Zusammengefasste Scheidungsziffer <sup>4</sup>
	je 1 000 ...		Männer	Frauen		
	Einwohner <sup>1</sup>	bestehende Ehen <sup>2</sup>				
Deutschland						
1990.....	1,95	8,05	38,5	35,7	11,5	273,8
1991.....	1,70	7,05	39,1	36,2	11,7	240,1
1992.....	1,68	6,95	39,0	36,1	11,5	239,3
1993.....	1,93	8,02	39,2	36,3	11,6	278,4
1994.....	2,04	8,50	39,3	36,5	12,0	299,0
1995.....	2,07	8,68	39,5	36,8	12,1	308,6
1996.....	2,14	8,98	39,8	37,1	12,2	323,8
1997.....	2,29	9,65	40,1	37,4	12,4	350,4
1998.....	2,35	9,94	40,5	37,8	12,6	362,5
1999.....	2,32	9,90	40,9	38,2	12,8	362,1
2000.....	2,37	10,13	41,2	38,6	12,9	373,1
2001.....	2,40	10,35	41,4	38,7	12,9	383,6
2002.....	2,48	10,79	41,6	38,9	12,9	401,2
2003.....	2,59	11,38	42,0	39,3	13,1	424,1
2004.....	2,58	11,42	42,5	39,8	13,4	424,9
2005.....	2,45	10,88	43,0	40,3	13,6	403,7
2006.....	2,32	10,39	43,3	40,6	13,7	384,9
2007.....	2,27	10,27	43,7	40,9	13,9	379,4
2008.....	2,33	10,60	44,2	41,4	14,1	391,0
2009 <sup>5</sup> .....	2,27	10,39	44,5	41,7	14,3	380,9
2010.....	2,29	10,55	44,7	41,8	14,2	389,0
2011.....	2,34	10,24 <sup>6</sup>	45,1	42,2	14,5	391,0
2012.....	2,22	9,77	45,5	42,5	14,6	374,9
2013.....	2,11	9,34	45,7	42,8	14,7	357,1
2014.....	2,05	9,19	45,9	42,9	14,7	353,6
2015.....	2,00	9,06	46,3	43,3	14,9	347,1
2016.....	1,97	9,00	46,6	43,6	15,0	346,3
Früheres Bundesgebiet <sup>7</sup>						
1950.....	1,69	6,75	.	.	10,5	.
1955.....	0,92	.	.	.	9,9	.
1960.....	0,88	3,57	38,1	34,8	9,3	.
1965.....	1,00	3,92	36,7	33,6	9,0	.
1970.....	1,26	5,09	36,4	33,5	9,2	151,0
1975.....	1,73	6,96	36,2	33,4	9,7	223,9
1976.....	1,75	7,07	36,2	33,4	9,7	231,2
1977.....	1,22	4,92	35,7	32,9	9,3	164,3
1978.....	0,53	2,14	37,8	35,1	10,4	68,9
1979.....	1,30	5,24	37,2	34,5	10,9	173,8
1980.....	1,56	6,33	37,2	34,4	11,1	215,0
1981.....	1,78	7,23	37,3	34,4	11,2	250,1
1982.....	1,92	7,84	37,4	34,5	11,3	275,2
1983.....	1,98	8,06	37,9	35,1	11,6	282,4
1984.....	2,13	8,71	38,3	35,4	11,9	305,0
1985.....	2,10	8,61	38,4	35,5	11,9	302,2
1986.....	2,01	8,26	38,4	35,5	11,7	291,7
1987.....	2,13	8,76	38,8	35,9	12,0	308,3
1988.....	2,09	8,64	39,0	36,1	12,1	306,2
1989.....	2,04	8,46	39,2	36,3	12,1	301,3
1990.....	1,94	8,10	39,2	36,3	12,0	291,7
1991.....	1,99	8,28	39,3	36,4	11,9	302,3
1992.....	1,92	8,02	39,3	36,4	11,7	295,7
1993.....	2,11	8,82	39,6	36,7	11,9	325,3
1994.....	2,17	9,10	39,7	36,8	12,2	337,0
1995.....	2,19	9,23	39,8	37,0	12,2	340,5
1996.....	2,25	9,50	40,0	37,2	12,2	352,6
1997.....	2,37	10,06	40,3	37,5	12,3	373,2
1998.....	2,40	10,23	40,6	37,9	12,4	378,8
1999.....	2,38	10,18	41,0	38,2	12,5	375,6
2000.....	2,41	10,37	41,2	38,6	12,6	384,5
2001.....	2,46	10,65	41,4	38,7	12,6	395,1
2002.....	2,55	11,16	41,6	38,9	12,6	413,2
2003.....	2,67	11,76	41,9	39,2	12,8	436,1
2004.....	2,66	11,81	42,5	39,7	13,1	436,0
2005.....	2,51	11,24	42,9	40,2	13,2	413,7
2006.....	2,38	10,74	43,3	40,5	13,4	394,4
2007.....	2,34	10,64	43,6	40,8	13,6	389,5
2008.....	2,41	11,01	44,1	41,2	13,8	402,2
2009 <sup>5</sup> .....	2,33	10,74	44,4	41,6	14,0	389,9
2010.....	2,36	10,97	44,6	41,7	13,9	400,0
2011.....	2,40	10,54 <sup>6</sup>	45,0	42,1	14,2	400,8
2012.....	2,23	10,02	45,4	42,4	14,4	382,8
2013.....	2,15	9,53	45,7	42,7	14,5	362,9
2014.....	2,09	9,37	45,8	42,8	14,5	358,4
2015.....	2,04	9,24	46,3	43,2	14,8	352,3
2016.....	2,00	9,17	46,6	43,5	14,9	351,6
Neue Länder und Berlin-Ost <sup>8</sup>						
1990.....	1,98	7,90	35,9	33,4	9,6	223,1
1991.....	0,56	2,26	36,1	33,6	9,5	63,9
1992.....	0,65	2,63	35,0	32,5	8,7	77,8
1993.....	1,17	4,76	36,1	33,5	9,9	140,7
1994.....	1,47	6,01	37,0	34,4	11,0	181,2
1995.....	1,51	6,15	37,7	35,0	11,6	193,0
1996.....	1,60	6,57	38,6	35,9	12,4	213,5
1997.....	1,88	7,75	39,2	36,6	13,0	257,1
1998.....	2,07	8,57	39,9	37,2	13,6	293,8
1999.....	2,06	8,59	40,5	38,0	14,0	303,6
2000.....	2,11	8,84	41,1	38,6	14,4	323,1
2001.....	2,11	8,87	41,5	39,0	14,7	331,8
2002.....	2,12	8,99	41,9	39,4	14,8	345,6
2003.....	2,22	9,49	42,3	39,8	14,9	370,9
2004.....	2,21	9,52	42,8	40,4	15,2	374,0
2005.....	2,10	9,11	43,4	40,9	15,6	355,8
2006.....	1,97	8,59	43,8	41,3	15,7	338,3
2007.....	1,91	8,37	44,3	41,8	16,0	327,0
2008.....	1,93	8,52	44,8	42,2	16,2	330,3
2009 <sup>5</sup> .....	1,95	8,63	45,1	42,5	16,1	334,8
2010.....	1,89	8,40	45,0	42,4	15,8	328,8
2011.....	1,98	8,62 <sup>6</sup>	45,5	42,8	16,0	337,3
2012.....	1,90	8,43	45,8	43,1	16,0	332,5
2013.....	1,89	8,31	46,2	43,3	15,9	325,2
2014.....	1,85	8,21	46,1	43,3	15,5	326,9
2015.....	1,79	8,08	46,4	43,6	15,6	316,4
2016.....	1,77	8,05	46,7	43,9	15,6	315,2

1 Ab dem Jahr 2011 werden zur Berechnung Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011 verwendet, für die Jahre zuvor Ergebnisse auf Grundlage früherer Zählungen.

2 Jeweils bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen (am Jahresanfang).

3 Bis 1981 nach Geburts-, ab 1982 nach Altersjahren.

4 Die zusammengefasste Scheidungsziffer entspricht der Summe der ehedauerspezifischen Scheidungsziffern (Ehedauer 0 - 25 Jahre). Sie gibt an, wie viele von 1 000 Ehen geschieden würden, wenn das Scheidungsverhalten des Berichtsjahres über den kompletten Zeitraum konstant bliebe.

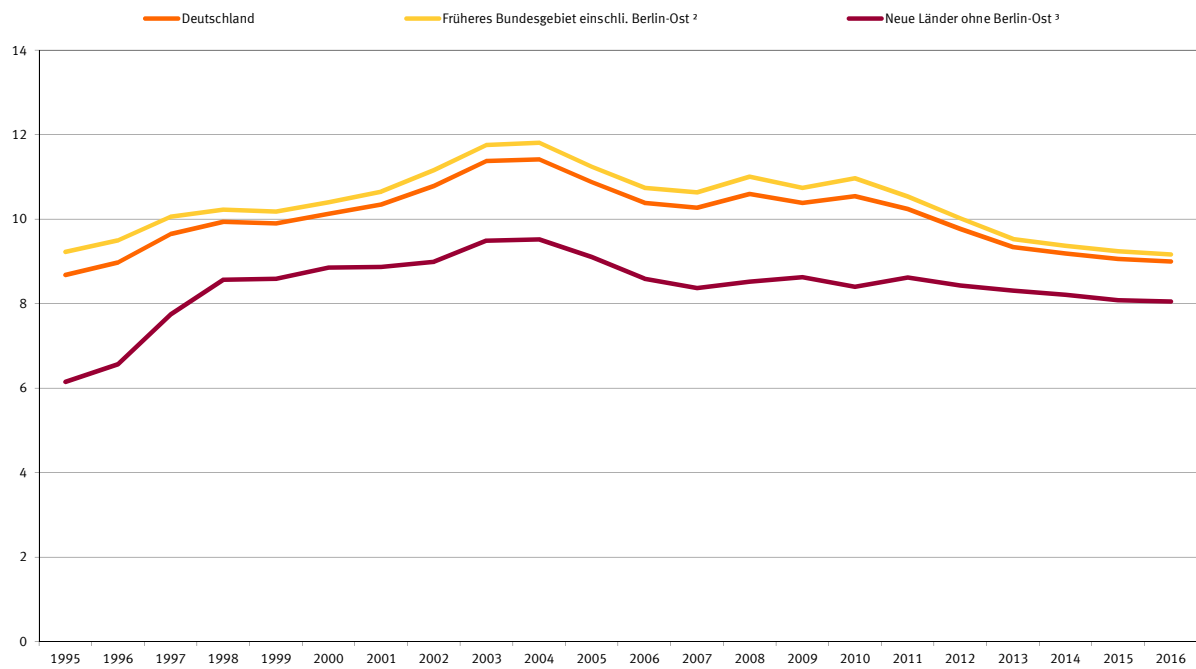
5 Bei einer Untererfassung in Bayern von schätzungsweise 1 900 Fällen.

6 Zur Berechnung wurden die Ergebnisse des Zensus 2011 berücksichtigt.

7 Ab 1995 einschl. Berlin-Ost. 7 Geschätzt.

8 Ab 1995 ohne Berlin-Ost.

### 3.13 Ehescheidungen in Deutschland 1995 bis 2016 je 1 000 bestehende Ehen <sup>1</sup>



<sup>1</sup> Bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen am Jahresanfang.

<sup>2</sup> Ab 1995 einschl. Berlin-Ost.

<sup>3</sup> Ab 1995 ohne Berlin-Ost.

## **4 Aufhebung von Lebenspartnerschaften**

#### 4 Aufhebung von Lebenspartnerschaften

##### 4.1 Aufhebungen von Lebenspartnerschaften in Deutschland 2016 nach Dauer der Partnerschaft

Dauer der Partnerschaft (von ... bis unter ... Jahren)	Deutschland			Früheres Bundesgebiet (einschl. Berlin)			Neue Länder (ohne Berlin)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl								
unter 2	95	26	69	80	22	58	15	4	11
2 - 4	282	97	185	245	87	158	37	10	27
4 - 6	311	125	186	269	109	160	42	16	26
6 - 10	353	165	188	305	147	158	48	18	30
10 und mehr	197	127	70	183	121	62	14	6	8
Insgesamt	1 238	540	698	1 082	486	596	156	54	102

##### 4.2 Aufhebungen von Lebenspartnerschaften in Deutschland 2016 nach Altersunterschied der Partner

Altersunterschied ... bis unter ... Jahren)	(von	Deutschland			Früheres Bundesgebiet (einschl. Berlin)			Neue Länder (ohne Berlin)		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
		Anzahl								
unter 2		246	76	170	211	70	141	35	6	29
2 - 4		272	88	184	232	79	153	40	9	31
4 - 8		308	125	183	269	109	160	39	16	23
8 - 15		264	133	131	239	122	117	25	11	14
15 und mehr		148	118	30	131	106	25	17	12	5
Insgesamt		1 238	540	698	1 082	486	596	156	54	102

##### 4.3 Aufhebungen von Lebenspartnerschaften in Deutschland 2016 nach Staatsangehörigkeit der Partner

Geschlecht der Partner	Ins- gesamt	Davon							
		zwischen Deutschen		von oder mit Nichtdeutschen		davon			
						deutsch/nichtdeutsch		beide nichtdeutsch	
	Anzahl		% <sup>1</sup>	Anzahl	% <sup>1</sup>	Anzahl	% <sup>2</sup>	Anzahl	% <sup>2</sup>
Männlich	540	366	67,8	174	32,2	152	87,4	22	12,6
Weiblich	698	636	91,1	62	8,9	49	79,0	13	21,0
Insgesamt	1 238	1 002	80,9	236	19,1	201	85,2	35	14,8

<sup>1</sup> Anteil an Spalte "Insgesamt".

<sup>2</sup> Anteil an Spalte "von oder mit Nichtdeutschen".

## **5 Regionale Ergebnisse**

## 5 Regionale Ergebnisse

### 5.1 Ehescheidungen in Deutschland 2007 bis 2016 nach Bundesländern

Bundesland	2007	2008	2009 <sup>1</sup>	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Baden-Württemberg.....	22 145	22 792	21 542	21 958	23 113	22 226	20 933	20 328	19 903	19 664
Bayern.....	27 154	27 566	25 427	26 807	27 004	25 644	24 797	24 463	24 247	24 134
Berlin.....	7 760	7 716	7 395	8 384	7 930	7 267	6 628	6 405	6 427	6 253
Brandenburg.....	5 127	5 060	5 323	5 190	5 344	5 031	5 003	4 887	4 845	4 691
Bremen.....	1 595	1 647	1 590	1 536	1 566	1 391	1 404	1 382	1 393	1 419
Hamburg.....	4 385	4 476	3 970	3 659	3 635	3 446	3 199	3 265	3 190	3 204
Hessen.....	15 469	15 437	14 896	15 088	14 905	14 334	13 180	13 149	12 834	13 264
Mecklenburg-Vorpommern.....	3 000	3 195	3 221	3 238	3 407	3 276	2 903	3 054	2 573	2 866
Niedersachsen.....	19 682	20 368	19 181	18 974	18 953	17 806	17 307	16 776	17 226	17 120
Nordrhein-Westfalen.....	43 104	46 098	45 978	45 711	44 501	43 399	40 450	39 489	38 312	37 650
Rheinland-Pfalz.....	10 324	10 273	10 609	10 483	11 041	9 724	9 377	9 022	8 835	8 897
Saarland.....	2 802	2 734	2 639	2 712	2 659	2 491	2 237	2 133	2 131	2 209
Sachsen.....	7 749	7 716	7 687	7 285	7 146	7 104	7 272	6 928	7 007	6 698
Sachsen-Anhalt.....	4 924	4 994	4 729	4 500	4 808	4 620	4 220	4 199	4 109	4 183
Schleswig-Holstein.....	7 434	7 459	7 286	7 389	7 431	7 113	6 683	6 686	6 308	6 194
Thüringen.....	4 418	4 417	4 344	4 113	4 197	4 275	4 240	4 033	3 995	3 951
Deutschland .....	187 072	191 948	185 817	187 027	187 640	179 147	169 833	166 199	163 335	162 397
davon:										
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin....	161 854	166 566	160 513	162 701	162 738	154 841	146 195	143 098	140 806	140 008
Neue Länder ohne Berlin.....	25 218	25 382	25 304	24 326	24 902	24 306	23 638	23 101	22 529	22 389

<sup>1</sup> Bei einer Untererfassung in Bayern von schätzungsweise 1 900 Fällen.



## 5 Regionale Ergebnisse

### 5.2 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Bundesländern, Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder und Veränderungen zum Vorjahr

Bundesland	2016				Veränderung gegenüber 2015			
	Insgesamt	davon		Betroffene minderjährige Kinder zusammen	Insgesamt	davon		Betroffene minderjährige Kinder zusammen
		ohne betroffene minderjährige Kinder	mit betroffenen minderjährigen Kindern			ohne betroffene minderjährige Kinder	mit betroffenen minderjährigen Kindern	
	Anzahl				Prozent			
Baden-Württemberg.....	19 664	9 753	9 911	15 673	-1,2	-1,1	-1,3	-2,0
Bayern.....	24 134	12 017	12 117	18 971	-0,5	-0,6	-0,3	0,1
Berlin.....	6 253	3 427	2 826	4 372	-2,7	-3,7	-1,4	1,1
Brandenburg.....	4 691	2 565	2 126	3 246	-3,2	-5,0	-0,9	-1,5
Bremen.....	1 419	739	680	1 128	1,9	3,4	0,3	-0,5
Hamburg.....	3 204	1 687	1 517	2 368	0,4	2,1	-1,3	0,1
Hessen.....	13 264	6 289	6 975	11 104	3,4	2,6	4,0	3,4
Mecklenburg-Vorpommern.....	2 866	1 548	1 318	2 001	11,4	8,3	15,2	13,6
Niedersachsen.....	17 120	7 682	9 438	15 613	-0,6	-0,1	-1,1	-1,4
Nordrhein-Westfalen.....	37 650	18 323	19 327	32 808	-1,7	-2,3	-1,2	-0,8
Rheinland-Pfalz.....	8 897	4 815	4 082	6 365	0,7	0,1	1,5	1,5
Saarland.....	2 209	1 048	1 161	1 896	3,7	0,2	7,0	9,7
Sachsen.....	6 698	3 297	3 401	5 311	-4,4	-5,9	-2,9	-1,0
Sachsen-Anhalt.....	4 183	2 097	2 086	3 215	1,8	1,9	1,7	3,7
Schleswig-Holstein.....	6 194	3 100	3 094	5 023	-1,8	-4,9	1,5	1,9
Thüringen.....	3 951	2 074	1 877	2 861	-1,1	0,7	-3,0	-0,7
Deutschland.....	162 397	80 461	81 936	131 955	-0,6	-1,1	-0,1	0,2
davon:								
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin.....	140 008	68 880	71 128	115 321	-0,6	-1,0	-0,2	0,0
Neue Länder ohne Berlin-Ost.....	22 389	11 581	10 808	16 634	-0,6	-1,4	0,3	1,4

## 5 Regionale Ergebnisse

### 5.3 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Kreisen und dem Antragsteller <sup>1</sup>

Schlüssel Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Insgesamt	Darunter: Verfahren beantragt ... <sup>2</sup>	
	Regierungsbezirk			
	Land		vom Mann	von der Frau
Baden-Württemberg				
8 1 11	Stuttgart, Landeshauptstadt	957	399	517
8 1 15	Böblingen	739	320	339
8 1 16	Esslingen	1 024	456	532
8 1 17	Göppingen	532	247	276
8 1 18	Ludwigsburg	1 018	465	484
8 1 19	Rems-Murr-Kreis	850	393	448
8 1 21	Heilbronn, Stadt	186	70	115
8 1 25	Heilbronn	689	308	370
8 1 26	Hohenlohekreis	183	68	86
8 1 27	Schwäbisch Hall	254	96	134
8 1 28	Main-Tauber-Kreis	236	69	139
8 1 35	Heidenheim	229	99	121
8 1 36	Ostalbkreis	540	227	291
8 1	Reg.-Bez. Stuttgart	7 437	3 217	3 852
8 2 11	Baden-Baden, Stadt	99	35	49
8 2 12	Karlsruhe, Stadt	361	155	202
8 2 15	Karlsruhe	960	419	479
8 2 16	Rastatt	417	168	189
8 2 21	Heidelberg, Stadt	150	56	76
8 2 22	Mannheim, Universitätsstadt	550	209	300
8 2 25	Neckar-Odenwald-Kreis	233	109	119
8 2 26	Rhein-Neckar-Kreis	1 097	443	532
8 2 31	Pforzheim, Stadt	207	77	111
8 2 35	Calw	249	123	125
8 2 36	Enzkreis	422	176	212
8 2 37	Freudenstadt	190	82	108
8 2	Reg.-Bez. Karlsruhe	4 935	2 052	2 502
8 3 11	Freiburg im Breisgau, Stadt	287	130	152
8 3 15	Breisgau-Hochschwarzwald	510	238	268
8 3 16	Emmendingen	342	160	171
8 3 17	Ortenaukreis	706	317	349
8 3 25	Rottweil	248	92	139
8 3 26	Schwarzwald-Baar-Kreis	415	168	208
8 3 27	Tuttlingen	217	99	104
8 3 35	Konstanz	591	241	271
8 3 36	Lörrach	469	225	234
8 3 37	Waldshut	281	126	115
8 3	Reg.-Bez. Freiburg	4 066	1 796	2 011
8 4 15	Reutlingen	539	231	241
8 4 16	Tübingen	348	157	179
8 4 17	Zollernalbkreis	348	146	184
8 4 21	Ulm, Universitätsstadt	181	68	107
8 4 25	Alb-Donau-Kreis	314	142	160
8 4 26	Biberach	348	169	179
8 4 35	Bodenseekreis	385	186	199
8 4 36	Ravensburg	508	229	253
8 4 37	Sigmaringen	255	115	124
8 4	Reg.-Bez. Tübingen	3 226	1 443	1 626
8	Land insgesamt	19 664	8 508	9 991

## 5 Regionale Ergebnisse

### 5.3 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Kreisen und dem Antragsteller <sup>1</sup>

Schlüssel Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Insgesamt	Darunter: Verfahren beantragt ... <sup>2</sup>	
	Regierungsbezirk			
	Land		vom Mann	von der Frau

#### Bayern

9 1 61	Ingolstadt, Stadt	222	102	109
9 1 62	München, Landeshauptstadt	2 327	1 009	1 218
9 1 63	Rosenheim, Stadt	114	44	51
9 1 71	Altötting	205	91	111
9 1 72	Berchtesgadener Land	194	69	109
9 1 73	Bad Tölz-Wolfratshausen	240	115	125
9 1 74	Dachau	306	124	133
9 1 75	Ebersberg	281	123	136
9 1 76	Eichstätt	202	95	83
9 1 77	Erding	242	97	105
9 1 78	Freising	347	166	157
9 1 79	Fürstenfeldbruck	401	179	222
9 1 80	Garmisch-Partenkirchen	156	74	68
9 1 81	Landsberg a. Lech	224	92	107
9 1 82	Miesbach	188	96	77
9 1 83	Mühlldorf a. Inn	202	75	94
9 1 84	München	787	359	397
9 1 85	Neuburg-Schrobenhausen	180	84	80
9 1 86	Pfaffenhofen a.d. Ilm	201	101	100
9 1 87	Rosenheim	496	187	230
9 1 88	Starnberg	281	138	138
9 1 89	Traunstein	309	108	159
9 1 90	Weilheim-Schongau	235	101	128
<b>9 1</b>	<b>Reg.-Bez. Oberbayern</b>	<b>8 340</b>	<b>3 629</b>	<b>4 137</b>
9 2 61	Landshut, Stadt	109	59	49
9 2 62	Passau, Stadt	79	39	40
9 2 63	Straubing, Stadt	95	39	55
9 2 71	Deggendorf	188	76	93
9 2 72	Freyung-Grafenau	137	66	61
9 2 73	Kelheim	223	100	121
9 2 74	Landshut	312	164	145
9 2 75	Passau	363	183	180
9 2 76	Regen	114	52	62
9 2 77	Rottal-Inn	157	70	79
9 2 78	Straubing-Bogen	180	86	91
9 2 79	Dingolfing-Landau	161	74	79
<b>9 2</b>	<b>Reg.-Bez. Niederbayern</b>	<b>2 118</b>	<b>1 008</b>	<b>1 055</b>
9 3 61	Amberg, Stadt	79	38	41
9 3 62	Regensburg, Stadt	232	83	122
9 3 63	Weiden i.d.OPf., Stadt	82	26	38
9 3 71	Amberg-Weizbach	188	75	113
9 3 72	Cham	231	77	91
9 3 73	Neumarkt i.d.OPf.	231	92	99
9 3 74	Neustadt a.d. Waldnaab	177	52	79
9 3 75	Regensburg	398	180	170
9 3 76	Schwandorf	273	91	125
9 3 77	Tirschenreuth	112	39	49
<b>9 3</b>	<b>Reg.-Bez. Oberpfalz</b>	<b>2 003</b>	<b>753</b>	<b>927</b>

# 5 Regionale Ergebnisse

## 5.3 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Kreisen und dem Antragsteller <sup>1</sup>

Schlüssel Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Insgesamt	Darunter: Verfahren beantragt ... <sup>2</sup>	
	Regierungsbezirk			
	Land		vom Mann	von der Frau
9 4 61	Bamberg, Stadt	114	47	63
9 4 62	Bayreuth, Stadt	115	34	59
9 4 63	Coburg, Stadt	92	34	38
9 4 64	Hof, Stadt	75	24	51
9 4 71	Bamberg	326	154	161
9 4 72	Bayreuth	207	73	81
9 4 73	Coburg	208	82	79
9 4 74	Forchheim	249	99	106
9 4 75	Hof	190	82	108
9 4 76	Kronach	160	65	61
9 4 77	Kulmbach	168	59	78
9 4 78	Lichtenfels	165	70	94
9 4 79	Wunsiedel i. Fichtelgebirge	127	53	69
<b>9 4</b>	<b>Reg.-Bez. Oberfranken</b>	<b>2 196</b>	<b>876</b>	<b>1 048</b>
9 5 61	Ansbach, Stadt	96	35	45
9 5 62	Erlangen, Stadt	186	76	78
9 5 63	Fürth, Stadt	269	91	125
9 5 64	Nürnberg, Stadt	1 026	320	518
9 5 65	Schwabach, Stadt	76	35	30
9 5 71	Ansbach	356	112	170
9 5 72	Erlangen-Höchstädt	280	104	134
9 5 73	Fürth	260	87	114
9 5 74	Nürnberger Land	387	173	197
9 5 75	Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsch.	187	70	95
9 5 76	Roth	294	111	131
9 5 77	Weißenburg-Gunzenhausen	139	45	56
<b>9 5</b>	<b>Reg.-Bez. Mittelfranken</b>	<b>3 556</b>	<b>1 259</b>	<b>1 693</b>
9 6 61	Aschaffenburg, Stadt	137	49	79
9 6 62	Schweinfurt, Stadt	98	34	58
9 6 63	Würzburg, Stadt	172	74	66
9 6 71	Aschaffenburg	397	175	180
9 6 72	Bad Kissingen	173	58	69
9 6 73	Rhön-Grabfeld	133	54	65
9 6 74	Haßberge	151	49	72
9 6 75	Kitzingen	183	83	82
9 6 76	Miltenberg	213	95	80
9 6 77	Main-Spessart	224	102	104
9 6 78	Schweinfurt	242	98	132
9 6 79	Würzburg	330	128	147
<b>9 6</b>	<b>Reg.-Bez. Unterfranken</b>	<b>2 453</b>	<b>999</b>	<b>1 134</b>
9 7 61	Augsburg, Stadt	455	164	228
9 7 62	Kaufbeuren, Stadt	97	36	46
9 7 63	Kempten (Allgäu), Stadt	85	30	55
9 7 64	Memmingen, Stadt	73	30	41
9 7 71	Aichach-Friedberg	268	128	140
9 7 72	Augsburg	576	191	260
9 7 73	Dillingen a.d. Donau	164	74	90
9 7 74	Günzburg	249	97	108
9 7 75	Neu-Ulm	347	157	143
9 7 76	Lindau (Bodensee)	133	61	72
9 7 77	Ostallgäu	259	116	113
9 7 78	Unterallgäu	213	108	104
9 7 79	Donau-Ries	204	91	110
9 7 80	Oberallgäu	345	162	183
<b>9 7</b>	<b>Reg.-Bez. Schwaben</b>	<b>3 468</b>	<b>1 445</b>	<b>1 693</b>
<b>9</b>	<b>Land insgesamt</b>	<b>24 134</b>	<b>9 969</b>	<b>11 687</b>

## 5 Regionale Ergebnisse

### 5.3 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Kreisen und dem Antragsteller <sup>1</sup>

Schlüssel Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Insgesamt	Darunter: Verfahren beantragt ... <sup>2</sup>	
	Regierungsbezirk		vom Mann	von der Frau
	Land			

Berlin				
11	Land insgesamt	6 253	2 321	3 234
Brandenburg				
12 0 51	Brandenburg an der Havel, Stadt	161	69	88
12 0 52	Cottbus, Stadt	122	40	73
12 0 53	Frankfurt (Oder), Stadt	100	43	57
12 0 54	Potsdam, Stadt	346	152	177
12 0 60	Barnim	396	163	217
12 0 61	Dahme-Spreewald	329	141	188
12 0 62	Elbe-Elster	163	53	99
12 0 63	Havelland	341	173	167
12 0 64	Märkisch-Oderland	373	174	198
12 0 65	Oberhavel	433	181	251
12 0 66	Oberspreewald-Lausitz	186	87	99
12 0 67	Oder-Spree	349	157	192
12 0 68	Ostprignitz-Ruppin	197	87	103
12 0 69	Potsdam-Mittelmark	295	124	146
12 0 70	Prignitz	153	82	71
12 0 71	Spree-Neiße	210	93	109
12 0 72	Teltow-Fläming	300	144	156
12 0 73	Uckermark	237	85	112
12	Land insgesamt	4 691	2 048	2 503
Bremen				
4 0 11	Bremen, Stadt	1 173	425	583
4 0 12	Bremerhaven, Stadt	246	58	103
4	Land insgesamt	1 419	483	686
Hamburg				
2	Land insgesamt	3 204	1 279	1 718
Hessen				
6 4 11	Darmstadt, Stadt	265	108	113
6 4 12	Frankfurt am Main, Stadt	1 592	654	879
6 4 13	Offenbach am Main, Stadt	112	42	70
6 4 14	Wiesbaden, Landeshauptstadt	666	262	404
6 4 31	Bergstraße	519	219	270
6 4 32	Darmstadt-Dieburg	659	267	323
6 4 33	Groß-Gerau	622	298	321
6 4 34	Hochtaunuskreis	503	222	250
6 4 35	Main-Kinzig-Kreis	961	434	501
6 4 36	Main-Taunus-Kreis	356	145	187
6 4 37	Odenwaldkreis	212	82	119
6 4 38	Offenbach	896	437	457
6 4 39	Rheingau-Taunus-Kreis	385	174	180
6 4 40	Wetteraukreis	660	287	317
6 4	Reg.-Bez. Darmstadt	8 408	3 631	4 391
6 5 31	Gießen	554	243	311
6 5 32	Lahn-Dill-Kreis	566	194	298
6 5 33	Limburg-Weilburg	383	187	195
6 5 34	Marburg-Biedenkopf	452	185	232
6 5 35	Vogelsbergkreis	223	94	104
6 5	Reg.-Bez. Gießen	2 178	903	1 140
6 6 11	Kassel, Stadt	474	187	269
6 6 31	Fulda	443	132	176
6 6 32	Hersfeld-Rotenburg	270	115	102
6 6 33	Kassel	521	233	262
6 6 34	Schwalm-Eder-Kreis	467	186	260
6 6 35	Waldeck-Frankenberg	305	123	164
6 6 36	Werra-Meißner-Kreis	198	63	100
6 6	Reg.-Bez. Kassel	2 678	1 039	1 333
6	Land insgesamt	13 264	5 573	6 864

## 5 Regionale Ergebnisse

### 5.3 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Kreisen und dem Antragsteller <sup>1</sup>

Schlüssel Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Insgesamt	Darunter: Verfahren beantragt ... <sup>2</sup>	
	Regierungsbezirk			
	Land		vom Mann	von der Frau

#### Mecklenburg-Vorpommern

13 0 03	Rostock	522	238	279
13 0 04	Schwerin	237	81	119
13 0 71	Mecklenburgische Seenplatte	491	134	253
13 0 72	Landkreis Rostock	277	105	131
13 0 73	Vorpommern-Rügen	440	166	205
13 0 74	Nordwestmecklenburg	213	78	107
13 0 75	Vorpommern-Greifswald	415	162	253
13 0 76	Ludwigslust-Parchim	271	122	148
<b>13</b>	<b>Land insgesamt</b>	<b>2 866</b>	<b>1 086</b>	<b>1 495</b>

#### Niedersachsen

3 1 01	Braunschweig, Stadt	557	239	282
3 1 02	Salzgitter, Stadt	223	97	126
3 1 03	Wolfsburg, Stadt	301	159	140
3 1 51	Gifhorn	321	149	159
3 1 52	Göttingen	539	218	306
3 1 53	Goslar	296	89	126
3 1 54	Helmstedt	197	72	80
3 1 55	Northeim	297	123	161
3 1 56	Osterode am Harz	188	70	99
3 1 57	Peine	241	108	133
3 1 58	Wolfenbüttel	222	102	112
<b>3 1</b>	<b>Statistische Region Braunschweig</b>	<b>3 382</b>	<b>1 426</b>	<b>1 724</b>
3 2 41	Region Hannover	2 552	1 113	1 398
3 2 51	Diepholz	446	161	180
3 2 52	Hameln-Pyrmont	330	126	174
3 2 54	Hildesheim	552	283	269
3 2 55	Holzminde	144	66	78
3 2 56	Nienburg (Weser)	259	110	135
3 2 57	Schaumburg	336	128	196
<b>3 2</b>	<b>Statistische Region Hannover</b>	<b>4 619</b>	<b>1 987</b>	<b>2 430</b>
3 3 51	Celle	421	201	220
3 3 52	Cuxhaven	461	230	230
3 3 53	Harburg	592	289	287
3 3 54	Lüchow-Dannenberg	90	29	35
3 3 55	Lüneburg	402	172	204
3 3 56	Osterholz	276	116	131
3 3 57	Rotenburg (Wümme)	398	140	210
3 3 58	Soltau-Fallingb. b. d. Elbe	321	131	165
3 3 59	Stade	447	170	204
3 3 60	Uelzen	200	89	100
3 3 61	Verden	300	140	149
<b>3 3</b>	<b>Statistische Region Lüneburg</b>	<b>3 908</b>	<b>1 707</b>	<b>1 935</b>
3 4 01	Delmenhorst, Stadt	201	78	123
3 4 02	Emden, Stadt	189	82	107
3 4 03	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	377	152	213
3 4 04	Osnabrück, Stadt	267	84	145
3 4 05	Wilhelmshaven, Stadt	169	49	77
3 4 51	Ammerland	286	95	151
3 4 52	Aurich	440	177	224
3 4 53	Cloppenburg	322	146	170
3 4 54	Emsland	568	209	294
3 4 55	Friesland	245	119	126
3 4 56	Grafschaft Bentheim	261	82	117
3 4 57	Leer	372	115	174
3 4 58	Oldenburg	230	98	128
3 4 59	Osnabrück	722	261	380
3 4 60	Vechta	249	102	131
3 4 61	Wesermarsch	178	78	100
3 4 62	Wittmund	135	47	67
<b>3 4</b>	<b>Statistische Region Weser-Ems</b>	<b>5 211</b>	<b>1 974</b>	<b>2 727</b>
<b>3</b>	<b>Land insgesamt</b>	<b>17 120</b>	<b>7 094</b>	<b>8 816</b>

#### Nordrhein-Westfalen

5 1 11	Düsseldorf, Stadt	1 089	431	503
5 1 12	Duisburg, Stadt	1 049	362	588

## 5 Regionale Ergebnisse

### 5.3 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Kreisen und dem Antragsteller <sup>1</sup>

Schlüssel Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Insgesamt	Darunter: Verfahren beantragt ... <sup>2</sup>	
	Regierungsbezirk			
	Land		vom Mann	von der Frau
5 1 13	Essen, Stadt	1 121	416	580
5 1 14	Krefeld, Stadt	614	260	344
5 1 16	Mönchengladbach, Stadt	526	203	296
5 1 17	Mülheim an der Ruhr, Stadt	335	160	175
5 1 19	Oberhausen, Stadt	479	141	202
5 1 20	Remscheid, Stadt	255	120	135
5 1 22	Solingen, Stadt	371	158	185
5 1 24	Wuppertal, Stadt	738	318	419
5 1 54	Kleve	724	330	356
5 1 58	Mettmann	1 080	468	533
5 1 62	Rhein-Kreis Neuss	1 081	470	512
5 1 66	Viersen	564	239	305
5 1 70	Wesel	994	406	519
<b>5 1</b>	<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>11 020</b>	<b>4 482</b>	<b>5 652</b>
5 3 14	Bonn, Stadt	868	398	470
5 3 15	Köln, Stadt	2 060	852	1 111
5 3 16	Leverkusen, Stadt	410	180	230
5 3 34	Aachen	1 191	470	562
5 3 58	Düren	639	241	341
5 3 62	Rhein-Erft-Kreis	1 127	464	559
5 3 66	Euskirchen	450	207	215
5 3 70	Heinsberg	627	250	307
5 3 74	Oberbergischer Kreis	703	293	389
5 3 78	Rheinisch-Bergischer Kreis	514	240	232
5 3 82	Rhein-Sieg-Kreis	1 101	483	558
<b>5 3</b>	<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>9 690</b>	<b>4 078</b>	<b>4 974</b>
5 5 12	Bottrop, Stadt	238	100	123
5 5 13	Gelsenkirchen, Stadt	490	188	274
5 5 15	Münster, Stadt	513	240	273
5 5 54	Borken	691	262	296
5 5 58	Coesfeld	430	159	221
5 5 62	Recklinghausen	1 421	580	753
5 5 66	Steinfurt	896	386	478
5 5 70	Warendorf	568	251	317
<b>5 5</b>	<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>5 247</b>	<b>2 166</b>	<b>2 735</b>
5 7 11	Bielefeld, Stadt	704	319	381
5 7 54	Gütersloh	630	250	376
5 7 58	Herford	407	177	201
5 7 62	Höxter	243	97	146
5 7 66	Lippe	757	297	418
5 7 70	Minden-Lübbecke	674	282	382
5 7 74	Paderborn	557	220	273
<b>5 7</b>	<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>3 972</b>	<b>1 642</b>	<b>2 177</b>
5 9 11	Bochum, Stadt	710	253	381
5 9 13	Dortmund, Stadt	1 211	468	663
5 9 14	Hagen, Stadt	397	172	218
5 9 15	Hamm, Stadt	410	149	192
5 9 16	Herne, Stadt	339	150	176
5 9 54	Ennepe-Ruhr-Kreis	761	338	361
5 9 58	Hochsauerlandkreis	527	218	276
5 9 62	Märkischer Kreis	953	391	505
5 9 66	Olpe	290	121	168
5 9 70	Siegen-Wittgenstein	651	280	343
5 9 74	Soest	593	234	296
5 9 78	Unna	879	373	415
<b>5 9</b>	<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>7 721</b>	<b>3 147</b>	<b>3 994</b>
<b>5</b>	<b>Land insgesamt</b>	<b>37 650</b>	<b>15 515</b>	<b>19 532</b>

## 5 Regionale Ergebnisse

### 5.3 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Kreisen und dem Antragsteller <sup>1</sup>

Schlüssel Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Insgesamt	Darunter: Verfahren beantragt ... <sup>2</sup>	
	Regierungsbezirk			
	Land		vom Mann	von der Frau

#### Rheinland-Pfalz

7 1 11	Koblenz, Stadt	205	90	105
7 1 31	Ahrweiler	302	151	150
7 1 32	Altenkirchen (Westerwald)	311	132	151
7 1 33	Bad Kreuznach	342	135	170
7 1 34	Birkenfeld	212	95	117
7 1 35	Cochem-Zell	94	47	47
7 1 37	Mayen-Koblenz	546	226	265
7 1 38	Neuwied	426	181	229
7 1 40	Rhein-Hunsrück-Kreis	244	96	148
7 1 41	Rhein-Lahn-Kreis	259	96	129
7 1 43	Westerwaldkreis	446	206	233
<b>7 1</b>	<b>Bisher: Reg.-Bez. Koblenz</b>	<b>3 387</b>	<b>1 455</b>	<b>1 744</b>
7 2 11	Trier, Stadt	183	62	113
7 2 31	Berncastel-Wittlich	243	80	109
7 2 32	Eifelkreis Bitburg-Prüm	230	102	88
7 2 33	Vulkaneifel (Daun)	95	28	41
7 2 35	Trier-Saarburg	323	142	174
<b>7 2</b>	<b>Bisher: Reg.-Bez. Trier</b>	<b>1 074</b>	<b>414</b>	<b>525</b>
7 3 11	Frankenthal (Pfalz), Stadt	90	42	48
7 3 12	Kaiserslautern, Stadt	211	80	123
7 3 13	Landau in der Pfalz, Stadt	80	33	29
7 3 14	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	307	95	150
7 3 15	Mainz, Stadt	234	92	124
7 3 16	Neustadt an der Weinstraße, Stadt	100	47	46
7 3 17	Pirmasens, Stadt	73	30	43
7 3 18	Speyer, Stadt	103	28	58
7 3 19	Worms, Stadt	165	69	96
7 3 20	Zweibrücken, Stadt	92	41	51
7 3 31	Alzey-Worms	323	153	165
7 3 32	Bad Dürkheim	308	148	134
7 3 33	Donnersbergkreis	186	80	90
7 3 34	Germersheim	257	104	120
7 3 35	Kaiserslautern	278	113	139
7 3 36	Kusel	123	53	60
7 3 37	Südliche Weinstraße	251	78	99
7 3 38	Rhein-Pfalz-Kreis	459	173	205
7 3 39	Mainz-Bingen	609	279	302
7 3 40	Südwestpfalz	187	84	103
<b>7 3</b>	<b>Bisher: Reg.-Bez. Rheinhessen-Pfalz</b>	<b>4 436</b>	<b>1 822</b>	<b>2 185</b>
<b>7</b>	<b>Land insgesamt</b>	<b>8 897</b>	<b>3 691</b>	<b>4 454</b>

#### Saarland

10 0 41	Regionalverband Saarbrücken	759	246	356
10 0 42	Merzig-Wadern	220	94	112
10 0 43	Neunkirchen	328	131	159
10 0 44	Saarlouis	450	155	202
10 0 45	Saarpfalz-Kreis	305	131	174
10 0 46	St. Wendel	147	45	77
<b>10</b>	<b>Land insgesamt</b>	<b>2 209</b>	<b>802</b>	<b>1 080</b>



## 5 Regionale Ergebnisse

### 5.3 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Kreisen und dem Antragsteller <sup>1</sup>

Schlüssel Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Insgesamt	Darunter: Verfahren beantragt ... <sup>2</sup>	
	Regierungsbezirk			
	Land		vom Mann	von der Frau
Sachsen				
14 5 11	Chemnitz, Stadt	400	142	212
14 5 21	Erzgebirgskreis	522	175	265
14 5 22	Mittelsachsen	482	136	209
14 5 23	Vogtlandkreis	374	127	175
14 5 24	Zwickau	573	207	289
14 5	Direktionsbezirk Chemnitz	2 351	787	1 150
14 6 12	Dresden, Stadt	825	362	444
14 6 25	Bautzen	486	192	292
14 6 26	Görlitz	411	172	234
14 6 27	Meißen	429	158	217
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	440	152	218
14 6	Direktionsbezirk Dresden	2 591	1 036	1 405
14 7 13	Leipzig, Stadt	915	389	503
14 7 29	Leipzig	471	167	228
14 7 30	Nordsachsen	370	133	164
14 7	Direktionsbezirk Leipzig	1 756	689	895
14	Land insgesamt	6 698	2 512	3 450
Sachsen-Anhalt				
15 0 01	Dessau-Roßlau	144	60	84
15 0 02	Halle (Saale), Stadt	504	193	310
15 0 03	Magdeburg	391	178	207
15 0 81	Altmarkkreis Salzwedel	184	73	111
15 0 82	Anhalt-Bitterfeld	311	118	182
15 0 83	Börde	357	148	178
15 0 84	Burgenlandkreis	354	145	209
15 0 85	Harz	449	152	256
15 0 86	Jerichower Land	225	79	122
15 0 87	Mansfeld-Südharz	242	104	137
15 0 88	Saalekreis	251	103	132
15 0 89	Salzlandkreis	337	123	214
15 0 90	Stendal	230	99	131
15 0 91	Wittenberg	204	64	104
15	Land insgesamt	4 183	1 639	2 377
Schleswig-Holstein				
1 0 01	Flensburg, Stadt	160	56	69
1 0 02	Kiel, Landeshauptstadt	611	231	332
1 0 03	Lübeck, Hansestadt	554	214	293
1 0 04	Neumünster, Stadt	238	92	112
1 0 51	Dithmarschen	312	94	145
1 0 53	Herzogtum Lauenburg	398	185	201
1 0 54	Nordfriesland	295	123	168
1 0 55	Ostholstein	368	158	210
1 0 56	Pinneberg	648	223	362
1 0 57	Plön	231	108	105
1 0 58	Rendsburg-Eckernförde	566	197	257
1 0 59	Schleswig-Flensburg	445	174	244
1 0 60	Segeberg	519	210	272
1 0 61	Steinburg	334	132	164
1 0 62	Stormarn	515	226	262
1	Land insgesamt	6 194	2 423	3 199

## 5 Regionale Ergebnisse

### 5.3 Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Kreisen und dem Antragsteller <sup>1</sup>

Schlüssel Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Insgesamt	Darunter: Verfahren beantragt ... <sup>2</sup>	
	Regierungsbezirk			
	Land		vom Mann	von der Frau

#### Thüringen

16 0 51	Erfurt, Stadt	377	130	223
16 0 52	Gera, Stadt	235	108	127
16 0 53	Jena, Stadt	198	70	80
16 0 54	Suhl, Stadt	81	28	28
16 0 55	Weimar, Stadt	114	47	67
16 0 56	Eisenach, Stadt	71	16	33
16 0 61	Eichsfeld	166	72	82
16 0 62	Nordhausen	170	83	85
16 0 63	Wartburgkreis	271	92	141
16 0 64	Unstrut-Hainich-Kreis	187	80	107
16 0 65	Kyffhäuserkreis	128	45	83
16 0 66	Schmalkalden-Meiningen	219	79	99
16 0 67	Gotha	295	109	160
16 0 68	Sömmerda	140	50	65
16 0 69	Hildburghausen	92	33	45
16 0 70	Ilm-Kreis	178	52	101
16 0 71	Weimarer Land	107	41	48
16 0 72	Sonneberg	126	58	65
16 0 73	Saalfeld-Rudolstadt	190	86	104
16 0 74	Saale-Holzland-Kreis	143	53	87
16 0 75	Saale-Orla-Kreis	149	54	95
16 0 76	Greiz	135	21	114
16 0 77	Altenburger Land	179	70	109
<b>16</b>	<b>Land insgesamt</b>	<b>3 951</b>	<b>1 477</b>	<b>2 148</b>
	<b>Deutschland</b>	<b>162 397</b>	<b>66 420</b>	<b>83 231</b>

<sup>1</sup> Kreis, in dem das zuständige Gericht seinen Sitz hat.

<sup>2</sup> Das Verfahren kann auch von beiden Ehegatten beantragt worden sein.

## 5 Regionale Ergebnisse

### 5.4 Maßzahlen zu den Ehescheidungen in Deutschland 2016 nach Bundesländern

Bundesland	Ehescheidungen		Durchschnittliches Alter der Geschiedenen ...		Durchschnittliche Ehedauer bis zur Scheidung	Zusammengefasste Scheidungs­ziffer <sup>2</sup>
	je 1 000 ...		Männer	Frauen		
	Einwohner	bestehende Ehen <sup>1</sup>				
Baden-Württemberg.....	1,8	8,0	46,7	43,7	15,3	318,1
Bayern.....	1,9	8,4	46,4	43,3	14,9	333,2
Berlin.....	1,8	10,4	46,7	43,8	14,3	403,8
Brandenburg.....	1,9	8,5	47,9	45,0	16,1	340,9
Bremen.....	2,1	11,2	46,5	43,7	14,5	404,4
Hamburg.....	1,8	9,9	46,4	43,3	13,9	394,6
Hessen.....	2,1	9,7	46,6	43,4	14,7	386,0
Mecklenburg-Vorpommern.....	1,8	8,1	46,9	44,1	15,5	257,0
Niedersachsen.....	2,2	9,6	46,6	43,6	14,8	356,0
Nordrhein-Westfalen.....	2,1	9,5	46,5	43,6	15,0	361,3
Rheinland-Pfalz.....	2,2	9,5	46,3	43,4	14,8	362,4
Saarland.....	2,2	9,7	46,3	43,1	14,5	360,8
Sachsen.....	1,6	7,6	46,4	43,5	15,5	316,1
Sachsen-Anhalt.....	1,9	8,4	46,4	43,5	15,2	329,2
Schleswig-Holstein.....	2,2	9,8	47,1	44,2	14,4	318,8
Thüringen.....	1,8	8,1	46,3	43,5	15,7	331,4
Deutschland.....	2,0	9,0	46,6	43,6	15,0	346,3
davon:						
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin.....	2,0	9,2	46,6	43,5	14,9	351,6
Neue Länder ohne Berlin.....	1,8	8,1	46,7	43,9	15,6	315,2

<sup>1</sup> Jeweils bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen (am Jahresanfang).

<sup>2</sup> Summe der ehedauerspezifischen Scheidungsziffern, die sich als geschiedene Ehen eines Eheschließungsjahrgangs je 1 000 geschlossene Ehen des selben Jahrgangs ergeben, für die Ehedauer von 0 bis 25 Jahren.

## 5 Regionale Ergebnisse

### 5.5 Aufhebungen von Lebenspartnerschaften in Deutschland 2014 bis 2016 nach Bundesländern

Bundesland	2014	2015	2016
Baden-Württemberg.....	95	81	110
Bayern.....	156	179	164
Berlin.....	150	173	164
Brandenburg.....	33	23	37
Bremen.....	11	11	15
Hamburg.....	43	41	42
Hessen.....	91	86	101
Mecklenburg-Vorpommern.....	14	15	29
Niedersachsen.....	77	102	94
Nordrhein-Westfalen.....	274	261	285
Rheinland-Pfalz.....	60	47	59
Saarland.....	20	10	9
Sachsen.....	27	36	43
Sachsen-Anhalt.....	22	11	26
Schleswig-Holstein.....	32	46	39
Thüringen.....	15	14	21
Deutschland .....	1 120	1 136	1 238
davon:			
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin....	1 009	1 037	1 082
Neue Länder ohne Berlin.....	111	99	156

## 5 Regionale Ergebnisse

### 5.6 Maßzahlen zu den Aufhebungen von Lebenspartnerschaften in Deutschland 2016 nach Bundesländern

Bundesland	Aufhebungen von Lebenspartnerschaften ...					
	von Männern			von Frauen		
	je 1 000 am Jahresanfang in Lebenspartnerschaft lebenden Männern	durchschnittlicher Altersabstand der Partner	durchschnittliche Dauer bis zur Aufhebung	je 1 000 am Jahresanfang in Lebenspartnerschaft lebenden Frauen	durchschnittlicher Altersabstand der Partnerinnen	durchschnittliche Dauer bis zur Aufhebung
Baden-Württemberg.....	6,7	9,2	7,6	12,6	5,0	6,1
Bayern.....	8,0	10,7	8,0	14,4	4,7	5,2
Berlin.....	11,3	8,9	7,2	13,8	4,6	6,2
Brandenburg.....	5,5	8,7	6,8	21,8	3,3	6,0
Bremen.....	13,5	9,2	6,6	7,4	6,6	4,4
Hamburg.....	7,8	9,7	7,0	9,1	5,5	5,0
Hessen.....	9,2	10,3	7,8	9,8	5,6	5,5
Mecklenburg-Vorpommern.....	20,3	13,5	5,4	32,5	8,2	5,3
Niedersachsen.....	6,5	7,5	6,8	12,0	4,9	5,3
Nordrhein-Westfalen.....	7,1	8,9	6,7	12,5	4,6	5,6
Rheinland-Pfalz.....	8,3	10,5	6,2	15,0	5,7	6,1
Saarland.....	7,0	19,3	5,7	11,2	8,4	5,9
Sachsen.....	6,6	6,9	5,0	19,5	4,3	5,3
Sachsen-Anhalt.....	27,6	10,3	6,8	18,5	3,2	4,3
Schleswig-Holstein.....	5,5	4,1	9,2	12,6	5,2	6,0
Thüringen.....	12,7	9,6	5,7	16,9	4,5	4,7
Deutschland.....	8,3	9,4	7,1	13,3	4,9	5,6
davon:						
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin.....	8,1	9,4	7,2	12,5	4,9	5,6
Neue Länder ohne Berlin.....	11,2	9,9	6,0	21,1	4,6	5,3



## Anhang

# Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen

(Ehelösungsstatistik - Scheidungsstatistik)



03/2017-12/2018

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 13/06/2018

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 611 75 4866

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



# Kurzfassung

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 58

- Bezeichnung: Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen.
- Periodizität: jährliche Erhebung, Kalenderjahre ohne Unterbrechung seit 1950.
- Statistische Einheiten: Alle vor deutschen Familiengerichten ausgesprochenen rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen u. a. nach Antragsteller, Inhalt der Entscheidung, Alter, Ehedauer, Zahl der gemeinsamen minderjährigen Kinder und Staatsangehörigkeit.
- Räumliche Abdeckung (regionale Gliederung): Bundesgebiet, Länder, Kreise.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 59

- Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik: Die Statistik rechtskräftiger Beschlüsse in Eheauflösungssachen liefert Grunddaten über die Zahl der Ehescheidungen und die demographischen Basisinformationen der Ehegatten.
- Inhalte der Statistik: Die Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen zeigt die Entwicklung der Ehescheidungen in der Vergangenheit bis zum aktuellen Berichtsjahr auf.
- Nutzerbedarf: Hauptnutzer sind die Bundesministerien, die Wissenschaft, nationale und internationale Organisationen, die Wirtschaft und die gesamte Öffentlichkeit.

## 3 Methodik

Seite 60

- Konzept der Datengewinnung: Sekundärerhebung auf Basis der Verwaltungsdaten in den Gerichten.
- Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: Grundlage sind die Belege (elektronische Zählkarten), die bei einem rechtskräftigen Beschluss in Ehesachen von den Urkundsbeamten der Justizgeschäftsstellen der Familiengerichte ausgefüllt werden. Diese Meldungen werden den Statistischen Ämtern der Länder übermittelt, dort geprüft und elektronisch verarbeitet. Das Statistische Bundesamt erhält von den Statistischen Ämtern der Länder bis zum Stichtag 1. Juni eines Jahres zusammengefasste Daten zum abgeschlossenen Berichtsjahr (Vorjahr) für die Erstellung des Bundesergebnisses.

## 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 61

- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: Es handelt sich um eine Totalerhebung mit Auskunftspflicht. Da die Angaben in den Statistischen Ämtern der Länder einer Plausibilitätsprüfung unterzogen werden, ist die Qualität der Sekundärdaten für statistische Zwecke mit gut einzuschätzen.

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 61

- Aktualität: Die Bundesergebnisse eines Jahres liegen in der Regel ca. 6 Monate nach Ende des jeweiligen Berichtsjahres vor.

## 6 Vergleichbarkeit

Seite 61

- Räumliche Vergleichbarkeit: Bei zeitlichen kleinräumigen Vergleichen sind die Auswirkungen von Änderungen der Gerichtsbezirke auf die Ergebnisse zu berücksichtigen sowie die Änderungen gesetzlicher Grundlagen.

## 7 Kohärenz

Seite 62

- Input für andere Statistiken: Die Ergebnisse der Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen flossen bis 2015 in die Berechnung zur Fortschreibung des Bevölkerungsstandes ein. Ab 2016 werden hierzu die Daten der Meldebehörden zu Familienstandsänderungen genutzt.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 62

- Verbreitungswege: [https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/EhenLebenspartnerschaften/Ehe\\_nLebenspartnerschaften.htm](https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/EhenLebenspartnerschaften/Ehe_nLebenspartnerschaften.htm)
- Publikationswege: Die Ergebnisse der Scheidungsstatistik erscheinen im Online-Angebot des Statistischen Bundesamtes [www.destatis.de](http://www.destatis.de) (einschl. Genesis-Online), in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. dem Statistischen Jahrbuch), der monatlich erscheinenden Publikation "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 1 "Bevölkerung und Erwerbstätigkeit", Reihe 1.4 "Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen (Scheidungsstatistik) und Statistik der Aufhebung von Lebenspartnerschaften".

## 9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 63

- Entfällt.

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Grundgesamtheit

Die Statistik umfasst die rechtskräftigen Beschlüsse in Ehesachen vor deutschen Familiengerichten. Das sind durch richterlichen Beschluss (vor 2009: durch Urteil) abgeschlossene Verfahren zur Scheidung oder zur Aufhebung einer Ehe.

Unberücksichtigt bleiben diejenigen Fälle, in denen beide Ehegatten von der Meldepflicht nach § 14 Melderechtsrahmengesetz vom März 2002 befreit sind (Angehörige der Stationierungstreitkräfte sowie Familienangehörige von ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretern). Nicht erfasst sind Ehelösungssachen von Deutschen im Ausland vor ausländischen Gerichten sowie Ehescheidungen vor ausländischen Konsulaten in Deutschland.

Unberücksichtigt bleiben zudem auf andere Weise erledigte Verfahren, die - beispielsweise wegen Rücknahme des Scheidungsantrages oder des Verfahrens - noch nicht rechtskräftig waren.

Nicht nachgewiesen werden hier die Ehelösungen durch Tod eines Partners; s. a. Punkt 7.1

## 1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheit sind die "Richtergeschäftsaufgaben" (Zuständigkeitsbereiche) der Familiengerichte.

Dargestellt werden durch Beschluss (vor 2009: durch Urteil) abgeschlossene Verfahren zur Scheidung oder Aufhebung einer Ehe, die rechtskräftig sind.

Bis 30. Juni 1998 war zwischen Aufhebungen und Nichtigkeitserklärungen unterschieden worden. Seit 1. Juli 1998 sind die beiden Sachverhalte zur "Aufhebung einer Ehe" zusammengefasst.

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Ergebnisse liegen nach Kreisen, Bundesländern, dem früheren Bundesgebiet (einschließlich Berlin), den neuen Ländern (ohne Berlin) sowie für Deutschland insgesamt vor.

Die regionale Einheit bezieht sich auf den zur Bestimmung des Gerichtsstandes maßgeblichen Wohnsitz.

Grundsätzlich ist für jede Ehescheidung nur ein einziges Gericht in Deutschland zuständig. Die Zuständigkeit ist in §122 des Gesetzes über Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) geregelt. Dieses örtlich zuständige Gericht wird in folgender Abfolge ermittelt:

1. das Gericht, in dessen Bezirk einer der Ehegatten mit allen gemeinschaftlichen minderjährigen Kindern seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat;
2. das Gericht, in dessen Bezirk einer der Ehegatten mit einem Teil der gemeinschaftlichen minderjährigen Kinder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, sofern bei dem anderen Ehegatten keine gemeinschaftlichen minderjährigen Kinder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben;
3. das Gericht, in dessen Bezirk die Ehegatten ihren gemeinsamen gewöhnlichen Aufenthalt zuletzt gehabt haben, wenn einer der Ehegatten bei Eintritt der Rechtshängigkeit im Bezirk dieses Gerichts seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat;
4. das Gericht, in dessen Bezirk der Antragsgegner (also nicht der Ehegatte, der die Scheidung beantragt hat) seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat;
5. das Gericht, in dessen Bezirk der Antragsteller seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat;
6. das Amtsgericht Schöneberg in Berlin.

Lebt zwar keiner der Ehegatten in Deutschland, aber mindestens einer in einem anderen Mitgliedsstaat der EU, kann ein Gericht in diesem Staat zuständig sein.

Die Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen wird in der Bundesrepublik seit 1950 geführt, wobei sich die Angaben bis einschließlich 1990 auf das frühere Bundesgebiet und die ab 1991 auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ab dem 3. Oktober 1990 beziehen. Für die Zeit vor 1990 liegen Eckzahlen für Deutschland nach dem heutigen Gebietsstand vor, die durch Addition der Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet und die ehemalige DDR ermittelt wurden.

In der ehemaligen DDR wurden alle Scheidungen erhoben, bei denen mindestens ein Partner seinen ständigen Wohnsitz in der ehemaligen DDR hatte. Diese Abgrenzung weicht von der in der Bundesrepublik verwendeten Abgrenzung ab (siehe Punkt 1.6). Darüber hinaus liegen für die ehemalige DDR Angaben zu bestimmten Merkmalen (Staatsangehörigkeit) nicht vor.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Kalenderjahr (= Berichtsjahr).

## 1.5 Periodizität

Die Aufbereitung und Veröffentlichung im Bund erfolgt jährlich seit 1950.

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

### Bundesrecht:

Bevölkerungstatistikgesetz (BevStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG).<sup>1</sup>

Für gerichtliche Ehelösungen sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches maßgeblich.

In der ehemaligen DDR war das Familiengesetzbuch vom 20. Dezember 1965 Rechtsgrundlage für die Ehescheidungen.

Das bundesdeutsche Scheidungsrecht war am 3. Oktober 1990 in Kraft getreten. Bis zum Jahresende 1990 wurden für die Erhebung jedoch noch die alten Sammelbelege verwendet, weshalb in diesem Zeitraum die Urteile - bis auf wenige Fälle - noch nicht nach der Entscheidung in der Ehesache differenziert erfasst wurden. Erst ab 1991 liegen die Daten sicher vor.

### Landesrecht:

Bundeseinheitliche Verwaltungsanordnungen der Länder zur Ein- und Durchführung einer Familienstatistik.

Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen (F-Statistik) vom 1. September 2009.

---

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

## 1.7 Geheimhaltung

### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Nach § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) werden die erhobenen Einzelangaben grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Für die Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Ehesachen werden Namen und Adressen nicht erhoben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen für unabhängige wissenschaftliche Forschung und Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

### 1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Wenn zur Wahrung der statistischen Geheimhaltung Einzelangaben nicht gemacht werden können, ist dies jeweils ausdrücklich erwähnt. Die Einzelangaben sind dann in den Zwischen- und Endsummen enthalten.

Auf Bundesebene werden nur aggregierte Datensätze verarbeitet, daher stellt sich hier die Frage der Geheimhaltung nicht.

## 1.8 Qualitätsmanagement

### 1.8.1 Qualitätssicherung

In den Statistischen Ämtern erfolgen Plausibilitätskontrollen.

### 1.8.2 Qualitätsbewertung

Alle gemeldeten rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen in Deutschland werden gerichtlich beurkundet. I. d. R. sind daher die Angaben zu Ehescheidungen und Auflösungen vollständig. Wenn ein in Deutschland wohnendes Ehepaar im Ausland geschieden wird, können jedoch Ausfälle entstehen.

Fehlende bzw. unplausible Angaben werden von den Statistischen Ämtern der Länder geklärt und ggf. nachgefordert.

Die Qualität ist daher insgesamt mit gut zu bewerten.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

### 2.1 Inhalte der Statistik

#### 2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Es werden alle im Berichtsjahr rechtskräftig gewordenen Fälle von Scheidungen und Aufhebungen von Ehen erfasst. Dabei werden die demografischen Grunddaten der beiden Beteiligten und Angaben zur Ehe sowie zum Inhalt des gerichtlichen Beschlusses nachgewiesen.

Zum 1. Juli 1977 war das Ehe- und Familienrecht in der damaligen Bundesrepublik umfassend reformiert worden. Für den Zeitraum davor waren für die Urteile der Gerichte andere Regelungen maßgebend, die die Statistik entsprechend nachwies.

### 2.1.2 Klassifikationssysteme

Der für das Berichtsjahr maßgebliche Gebietsstand zum 31.12. eines Jahres steht im Gemeindeverzeichnis-Informationssystem (GV-ISys), Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel des Statistischen Bundesamtes in der für das Berichtsjahr aktuellen Fassung.

### 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Nach §3 Nummer 1 BevStatG werden bei gerichtlichen Entscheidungen über Ehesachen folgende Tatbestände erfasst

a) Angabe darüber, ob der Antrag vom Ehemann, von der Ehefrau, von beiden gemeinsam oder einer Verwaltungsbehörde gestellt worden ist, Erklärung des Antragsgegners, Inhalt der Entscheidung und Tag der

Rechtskraft der Entscheidung,

b) Staatsangehörigkeit und Tag der Geburt der Ehegatten, Tag der Eheschließung, Zahl der lebenden gemeinschaftlichen minderjährigen Kinder,

c) Kreis oder kreisfreie Stadt, in dem/in der der für den Gerichtsstand maßgebliche gewöhnliche Aufenthalt liegt.

Das Alter der geschiedenen Personen und die Dauer der Ehe wird errechnet (Differenz von Scheidungs- und Geburtsdatum bzw. von Scheidungs- und Eheschließungsdatum).

## 2.2 Nutzerbedarf

Die Scheidungsstatistik liefert die Grunddaten über die Zahl der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen bei rechtskräftigen gerichtlichen Entscheidungen über Ehescheidungs- oder Aufhebungsklagen und die demographischen Merkmale der Ehegatten. Darüber hinaus lieferte sie bis 2015 Angaben für die Berechnung des Bevölkerungsstandes. Sie dient der Unterrichtung der Öffentlichkeit und als Grundlage für familien- und sozialpolitische Untersuchungen und Entscheidungen.

Zu den Hauptnutzern der Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen zählen die Bundesministerien und Bundesbehörden, insbesondere das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die jeweiligen Länderressorts sowie nationale und internationale Organisationen. Daneben zählen auch Wirtschaftsverbände, die Wissenschaft einschließlich Schülern und Studenten, Interessenvertretungen, Medien und Presse sowie die gesamte Öffentlichkeit zu den Nutzern der Scheidungsstatistik.

## 2.3 Nutzerkonsultation

Die von Seiten der Ministerien oder der europäischen Kommission gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler Ebene mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft sind im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Bevölkerungsstatistik" eingebracht. Rückmeldungen der Nutzer werden laufend berücksichtigt, soweit sie ohne Gesetzesänderungen umsetzbar sind.

## 3 Methodik

### 3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Scheidungsstatistik ist eine Vollerhebung mit Auskunftspflicht. Die Angaben werden in den Geschäftsstellen der Familiengerichte auf Grund der Gerichtsakten gemacht. Die Datengewinnung erfolgt i. d. R. elektronisch (aus Automationsprogrammen in den Geschäftsstellen der Familiengerichte).

### 3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Erhebung wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Nach Eingang einer Familiensache werden bei den Justizgeschäftsstellen der Familiengerichte verfahrensbezogene elektronische Datensätze angelegt. Nach der Erledigung des Verfahrens in der Instanz werden diese Belege, basierend auf den bei den Gerichten für Verwaltungszwecke erhobenen Verfahrensdaten, ausgefüllt und an das zuständige Statistische Landesamt übersendet. Das Statistische Bundesamt erhält von den Statistischen Landesämtern zu Jahressummen zusammengefasste Ergebnisse und erstellt daraus das Bundesergebnis.

In der Regel erfolgt die Datenlieferung auf elektronischem Datenträger. Eine Beschreibung des Lieferdatensatzes kann bei der Fachabteilung des Statistischen Bundesamtes über [demografie@destis.de](mailto:demografie@destis.de) angefordert werden.

### 3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Eine Hochrechnung ist nicht erforderlich. Das Bundesergebnis ergibt sich durch Addition der Ergebnisse der Länder.

### 3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Entfallen, da es sich um vollständige jährliche Daten handelt.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Die Urkundsbeamten der Familiengerichte sind durch die Auskunftspflicht nicht übermäßig belastet, da die zu übermittelnden Daten im Wesentlichen beim Verwaltungshandeln anfallen, automatisch erstellt werden und keine zusätzlichen Daten erhoben werden müssen.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die Ergebnisse der Scheidungsstatistik besitzen eine hohe Qualität. Bei der Beurkundung der Ehescheidungen werden die Angaben vom Urkundsbeamten überprüft. Die an die Statistischen Ämter der Länder gemeldeten Angaben durchlaufen dort eine Plausibilitätskontrolle, eventuelle Unstimmigkeiten werden durch Rückfragen geklärt. Damit ist eine hohe Zuverlässigkeit gegeben. Nur bei der Erfassung von Ehescheidungen im Ausland bei Ehegatten mit Wohnsitz in Deutschland kann es zu einer Untererfassung kommen.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Es handelt sich um eine Vollerhebung. Somit treten keine stichprobenbedingte Fehler auf.

### **4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler**

Fehlende bzw. unplausible Angaben werden von den Statistischen Ämtern der Länder geklärt und ggf. nachgefordert. Nicht stichprobenbedingte Fehler treten daher nicht auf.

### **4.4 Revisionen**

#### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Es gibt keine regelmäßige Revision.

#### **4.4.2 Revisionsverfahren**

Siehe Punkt 4.4.1

#### **4.4.3 Revisionsanalysen**

Siehe Punkt 4.4.1

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Die endgültigen ausführlichen Ergebnisse des Berichtsjahres auf Bundesebene liegen ca. 6 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres vor.

### **5.2 Pünktlichkeit**

Die Ergebnisse des Berichtsjahres 2016 wurden pünktlich veröffentlicht.

## **6 Vergleichbarkeit**

### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Ergebnisse liegen nach Kreisen, Bundesländern, dem früheren Bundesgebiet (einschließlich Berlin), den neuen Ländern (ohne Berlin) sowie für Deutschland insgesamt vor.

Die regionale Einheit bezieht sich auf den zur Bestimmung des Gerichtsstandes maßgeblichen Wohnsitz (s. 1.3). Dabei muss es sich nicht um den aktuellen Wohnsitz der Beteiligten handeln.

Bis August 2009 erfolgte die regionale Zuordnung nach dem für den Gerichtsstand maßgeblichen Wohnort. Ab 1. September 2009 wurde mit dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) die örtliche Zuständigkeit der Familiengerichte bei Ehesachen (Scheidungsstatistik) in § 122 neu geregelt. Damit wird die Zuständigkeit eines Gerichtes nach einer Rangfolge festgelegt, bei der der gewöhnliche Aufenthalt sowie die Zahl der gemeinsamen minderjährigen Kinder maßgeblich sind. Dies kann Verschiebungen in der regionalen Zuordnung zur Folge haben, die ggf. kreis- und bundeslandübergreifend wirken können. Diese Verschiebungen sind nicht quantifizierbar. Die regionale Verteilung der Scheidungen ist deshalb ab dem Berichtsjahr 2009 nur eingeschränkt mit der der Vorjahre vergleichbar.

### **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Gewisse Einschränkungen in der Vergleichbarkeit der Ergebnisse im Zeitablauf sind wegen Gebietsstandsänderungen in einigen Ländern unvermeidbar. So sind beispielsweise die Ergebnisse nach Kreisen in einem Bundesland mit den Vorjahresergebnissen nur bedingt vergleichbar, wenn im Berichtsjahr eine Gebietsreform durchgeführt wurde. Da Gebietsreformen i.d.R. nur innerhalb eines Bundeslandes erfolgen, ist die zeitliche Vergleichbarkeit auf Ebene der Bundesländer dadurch nicht eingeschränkt.

Änderungen der Vorgaben zur Bestimmung des örtlich zuständigen Gerichts (s. 1.3) können die zeitliche Vergleichbarkeit ebenfalls einschränken. Zuletzt hatte es eine solche Änderung 2009 gegeben.

Zu den Nachweisen in der Bundesrepublik Deutschland vor und nach dem 3. Oktober 1990 sowie in der ehemaligen DDR s. 1.3.

Inhaltlich kann die Vergleichbarkeit als Folge von Änderungen des Ehe- und Familienrechts eingeschränkt sein. Eine grundlegende Änderung hatte es hier zum 1. Juli 1977 gegeben, s. a. 2.1.1.

## **7 Kohärenz**

### **7.1 Statistikübergreifende Kohärenz**

Während die gerichtliche Ehelösungsstatistik über den Inhalt des richterlichen Beschlusses, demografische Grunddaten der Beteiligten, die Ehedauer und die Kinderzahl informiert, zeigt die Familiengerichtsstatistik (F-Statistik) als Justizgeschäftsstatistik u.a. den Geschäftsanfall der Gerichte an Familiensachen bzw. die Arbeitsbelastung der Gerichte u. a. mit den Eheverfahren bzw. Scheidungen.

Ehelösungen durch Tod werden in der Statistik der Sterbefälle nachgewiesen. Die Addition mit den hier dargestellten gerichtlichen Ehelösungen ergibt die Gesamtzahl der Ehelösungen.

### **7.2 Statistikinterne Kohärenz**

Die Statistik ist in sich kohärent.

### **7.3 Input für andere Statistiken**

Die Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen floss bis 2015 in die Berechnung der Bevölkerungsfortschreibung ein.

## **8 Verbreitung und Kommunikation**

### **8.1 Verbreitungswege**

#### **Pressemitteilungen**

In jährlichem Abstand werden die Ergebnisse des aktuellen Berichtsjahres per Pressemitteilung veröffentlicht. Die letzte Pressemitteilung wurde am 11. Juli 2017 veröffentlicht und ist abrufbar unter:

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2017/07/PD17\\_237\\_12631.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2017/07/PD17_237_12631.html)

#### **Veröffentlichungen**

Die Statistik der gerichtlichen Auflösung von Ehesachen wurde bis Berichtsjahr 2009 online in der Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 1.1 Natürliche Bevölkerungsbewegungen veröffentlicht.

Seit Berichtsjahr 2010 werden die Ergebnisse in der Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 1.4 Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen (Scheidungsstatistik) nachgewiesen.

Die Ergebnisse des Berichtsjahres 2016 wurden in der Fachserie 1 "Bevölkerung und Erwerbstätigkeit", Reihe 1.4 "Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen (Scheidungsstatistik) und Statistik der Aufhebung von Lebenspartnerschaften" gemeinsam mit den Ergebnissen zu den Aufhebungen von Lebenspartnerschaften veröffentlicht:

[https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/Bevoelkerungsbewegung/Scheidungsstatistik2010140167004.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/Bevoelkerungsbewegung/Scheidungsstatistik2010140167004.pdf?__blob=publicationFile)

#### **Online-Datenbank**

Die Ergebnisse können kostenfrei abgerufen werden unter:

#### **Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:**

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/EhenLebenspartnerschaften/EhenLebenspartnerschaften.html>

GENESIS-Datenbank des Statistischen Bundesamtes: [https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/link/tabellen/12631\\*](https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/link/tabellen/12631*)

#### **Zugang zu Mikrodaten**

Zugang besteht über die Forschungsdatenzentren der Länder.

#### **Sonstige Verbreitungswege**

Ausgewählte Ergebnisse werden auch im Datenreport (Hrsg. Statistisches Bundesamt, Wissenschaftszentrum Berlin u. a.) sowie in anderen Querschnittsveröffentlichungen (z. B. dem jährlich vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Statistischen Jahrbuch) veröffentlicht.

## **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

Methodische Hinweise wurden bis Berichtsjahr 2009 in unregelmäßigen Abständen im jährlichen Aufsatz zur Ehescheidung in Wirtschaft und Statistik, Hrsg. Statistisches Bundesamt Wiesbaden, dargestellt, u.a. in:

- Elle Krack-Roberg: Ehescheidungen 2009, in WiSta März 2011, S. 239 ff,
- Juliane Gude: Ehescheidungen 2006, in WiSta 4/2008, S. 287 ff,
- Emmerling, Dieter: Ehescheidungen 2005, in WiSta 2/2007, S. 159 ff; Ehescheidungen 2004, in WiSta 12/2005, S. 1273 ff; Ehescheidungen 2003, in WiSta 2/2005, Seite 97 ff,
- Christine Paul, Bettina Sommer: Ehescheidungen 1990/91, in WiSta 1/1993 43 ff,
- Christine Paul: Ehescheidungen 1989, in WiSta 12/1990, S 837 ff.

## **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

### **Veröffentlichungskalender**

Entfällt.

### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

Entfällt.

### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Die Daten sind u. a. in Pressemitteilungen, der Fachserie und dem Statistischen Jahrbuch veröffentlicht bzw. auch in die GENESIS-Datenbank eingestellt.

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Entfällt.

# Statistik der Aufhebung von Lebenspartnerschaften



03/2017-12/2018

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 13/06/2018

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 611 75 4866

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



# Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 66**
- *Bezeichnung:* Statistik der Aufhebung von Lebenspartnerschaften.
  - *Statistische Einheiten:* Alle rechtskräftigen Aufhebungen von eingetragenen gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften, die von deutschen Familiengerichten ausgesprochen werden.
  - *Räumliche Abdeckung (regionale Gliederung):* Bundesgebiet und Länder.
  - *Periodizität:* jährlich ab 2014.
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 67**
- *Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik:* Die Statistik der Aufhebung von Lebenspartnerschaften liefert Grunddaten über die Zahl der Aufhebungen und demographische Informationen zur Partnerschaft und den Partnern.
  - *Nutzerbedarf:* Hauptnutzer sind Bundesministerien, die Wissenschaft, nationale und internationale Organisationen, die Wirtschaft und die gesamte Öffentlichkeit.
- 3 Methodik** **Seite 67**
- *Konzept der Datengewinnung:* Sekundärerhebung auf Basis der Verwaltungsdaten in den Gerichten.
  - *Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung:* Grundlage sind die Belege (elektronische Zählkarten), die bei den Aufhebungen von Lebenspartnerschaften von den Urkundsbeamten der Justizgeschäftsstellen der Familiengerichte elektronisch ausgefüllt werden. Sie werden den Statistischen Ämtern der Länder übermittelt, dort geprüft und verarbeitet. Das Statistische Bundesamt erhält von den Statistischen Ämtern der Länder bis zum Stichtag 1. Juni eines Jahres die zusammengefassten Daten zum abgeschlossenen Berichtsjahres (Vorjahr) zur Erstellung des Bundesergebnisses.
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 68**
- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Die Angaben werden bei der Beurkundung von Urkundsbeamten überprüft und in den Statistischen Ämtern der Länder einer Plausibilitätskontrolle unterzogen. Es handelt sich um eine Totalerhebung mit Auskunftspflicht. Die Qualität der Sekundärdaten für statistische Zwecke ist mit gut einzuschätzen.
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 68**
- *Aktualität:* Die Bundesergebnisse eines Jahres liegen in der Regel ca. 6 Monate nach Ende des jeweiligen Berichtsjahres vor.
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 68**
- *Räumliche Vergleichbarkeit:* Bei zeitlichen kleinräumigen Vergleichen sind die Auswirkungen von Änderungen der Gerichtsbezirke auf die Ergebnisse zu berücksichtigen sowie die Änderungen gesetzlicher Grundlagen.
- 7 Kohärenz** **Seite 69**
- *Input für andere Statistiken:* Die Ergebnisse der Statistik der Aufhebung von Lebenspartnerschaften flossen bis 2015 in die Berechnung zur Fortschreibung des Bevölkerungsstandes ein. Ab 2016 werden hierzu die Daten der Meldebehörden zu Familienstandsänderungen genutzt.
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 69**
- *Verbreitungswege:* Basisdaten und Pressemitteilungen: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/EhenLebenspartnerschaften/EhenLebenspartnerschaften.htm>
  - *Publikationswege:* Die Ergebnisse der Aufhebung von Lebenspartnerschaften erscheinen im Online-Angebot des Statistischen Bundesamtes [www.destatis.de](http://www.destatis.de) (einschl. Genesis-Online), in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. dem Statistischen Jahrbuch) sowie in der Fachserie 1 "Bevölkerung und Erwerbstätigkeit", Reihe 1.4 "Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen (Scheidungsstatistik) und Statistik der Aufhebung von Lebenspartnerschaften".
- 9 Sonstige fachstatistische Hinweise** **Seite 70**
- Wie die Statistik der Aufhebung von Lebensgemeinschaften wurde auch die Statistik der Begründung von Lebenspartnerschaften 2014 als Bundesstatistik eingeführt.

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Grundgesamtheit

Die Statistik der Aufhebung von Lebenspartnerschaften wurde 2014 als Bundesstatistik eingeführt und stellt die rechtskräftigen Beschlüsse in Lebenspartnerschaftssachen vor deutschen Familiengerichten dar.

Das Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft - kurz Lebenspartnerschaftsgesetz (LPartG) - aus dem Jahr 2001 ermöglicht es zwei Menschen gleichen Geschlechts in Deutschland ihrer Beziehung einen rechtlichen Rahmen zu geben. Das Lebenspartnerschaftsgesetz (LPartG) regelt auch die Voraussetzungen für die Aufhebung dieser eingetragenen Lebenspartnerschaften.

Unberücksichtigt bleiben diejenigen Fälle, in denen beide gleichgeschlechtlichen Lebenspartner von der Meldepflicht nach § 26 des Bundesmeldegesetzes (BMG) vom 1. November 2015 befreit sind (Angehörige der Stationierungstreitkräfte sowie Familienangehörige von ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretern). Nicht erfasst sind Aufhebungen von Lebenspartnerschaften von Deutschen im Ausland vor ausländischen Gerichten sowie Aufhebungen von Lebenspartnerschaften vor ausländischen Konsulaten in Deutschland.

## 1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheit sind die "Richtergeschäftsaufgaben" (Zuständigkeitsbereiche) der Familiengerichte.

Dargestellt werden Aufhebungsverfahren vor deutschen Familiengerichten. Es gehen nur Aufhebungen von Lebenspartnerschaften ein, in denen das Verfahren durch Beschluss abgeschlossen wurde.

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Die Statistik der Aufhebung von Lebenspartnerschaften stellt Ergebnisse bis auf Länderebene bereit. Einzelne Statistische Landesämter könnten für ihr Bundesland auch über regional tiefer gegliederte Ergebnisse (z. B. nach Kreisen) verfügen.

Die regionale Einheit bezieht sich auf den zur Bestimmung des Gerichtsstandes maßgeblichen Wohnsitz. Dabei gelten die gleichen Regelungen wie für Ehescheidungen.

Grundsätzlich ist für jede Aufhebung einer Lebenspartnerschaft nur ein einziges Gericht in Deutschland zuständig. Die Zuständigkeit ist in § 122 des Gesetzes über Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) geregelt.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Kalenderjahr (= Berichtsjahr).

## 1.5 Periodizität

Die Aufhebung von Lebenspartnerschaften wurde 2014 als Bundesstatistik eingeführt. Die Aufbereitung und Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt jährlich.

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

*Bundesrecht:*

Bevölkerungstatistikgesetz (BevStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) <sup>1</sup>.

Für gerichtliche Aufhebungen von Lebenspartnerschaften sind die Vorschriften des Gesetzes über die Eingetragene Lebenspartnerschaft, kurz Lebenspartnerschaftsgesetz, maßgeblich.

*Landesrecht:*

Bundeseinheitliche Verwaltungsanordnungen der Länder zur Ein- und Durchführung einer Familienstatistik.

---

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

## 1.7 Geheimhaltung

### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Nach § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) werden die erhobenen Einzelangaben grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Für die Statistik der Aufhebungen von Lebenspartnerschaften werden Namen und Adressen nicht erfasst. Nach §16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

### **1.7.2 Geheimhaltungsverfahren**

Wenn zur Wahrung der statistischen Geheimhaltung Einzelangaben nicht gemacht werden können, ist dies jeweils ausdrücklich erwähnt. Die Einzelangaben sind dann in den Zwischen- und Endsummen enthalten.

## **1.8 Qualitätsmanagement**

### **1.8.1 Qualitätssicherung**

In den Statistischen Ämtern erfolgen Plausibilitätskontrollen.

### **1.8.2 Qualitätsbewertung**

Es werden alle in Deutschland gerichtlich beurkundeten Aufhebungsbeschlüsse gemeldet. Wenn ein in Deutschland wohnendes gleichgeschlechtliches Lebenspaar im Ausland getrennt wird, können jedoch Ausfälle entstehen.

Da Aufhebungen von Lebenspartnerschaften gerichtlich beurkundet werden, sind die Angaben i. d. R. vollständig. Fehlende Angaben werden von den Statistischen Ämtern der Länder nachgefordert.

## **2 Inhalte und Nutzerbedarf**

### **2.1 Inhalte der Statistik**

#### **2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik**

Es werden alle rechtskräftigen Fälle der Aufhebungen von Lebenspartnerschaften mit demografischen Grunddaten der Beteiligten und Angaben zur Lebenspartnerschaft erfasst.

#### **2.1.2 Klassifikationssysteme**

Der für das Berichtsjahr maßgebliche Gebietsstand zum 31.12. eines Jahres steht im Gemeindeverzeichnis-Informationssystem (GV-ISys); Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel des Statistischen Bundesamtes in der für das Berichtsjahr aktuellen Fassung.

#### **2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen**

Es werden unter anderem das Geschlecht, die Staatsangehörigkeit (deutsch, ausländisch, ausgewählte ausländische Staatsangehörigkeiten), Altersgruppen und Altersabstand der Lebenspartner oder Lebenspartnerinnen sowie die Dauer der Lebenspartnerschaft und ab dem Berichtsjahr 2017 auch die Entscheidung in der Lebenspartnerschaftssache nachgewiesen.

### **2.2 Nutzerbedarf**

Die Statistik der Aufhebung von Lebenspartnerschaften liefert die Grunddaten über die Zahl der Aufhebungen von Lebenspartnerschaften und demographische Merkmale zur Partnerschaft und den Lebenspartnern und -partnerinnen. Sie dient der Unterrichtung der Öffentlichkeit und als Grundlage für politische Untersuchungen und Entscheidungen. Zu den Hauptnutzern der Statistik der Aufhebung von Lebenspartnerschaften zählen die Bundesministerien und Bundesbehörden, die jeweiligen Länderressorts sowie nationale und internationale Organisationen. Daneben zählen auch Wirtschaftsverbände, die Wissenschaft einschließlich Schülern und Studenten, Interessenvertretungen, Medien und Presse sowie die gesamte Öffentlichkeit zu den Nutzern der Statistik.

### **2.3 Nutzerkonsultation**

Die von Seiten der Ministerien oder der europäischen Kommission gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler Ebene mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft sind im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 Bundesstatistikgesetz (BStatG) das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Bevölkerungsstatistik“ eingebracht. Rückmeldungen der Nutzer werden laufend berücksichtigt, soweit sie ohne Gesetzesänderungen umsetzbar sind.

## **3 Methodik**

### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die für die Aufhebungen und Feststellungen des Nichtbestehens eingetragener Lebenspartnerschaften zuständigen Gerichte erster Instanz übermitteln nach Rechtskraft des Beschlusses die Angaben.

Die Statistik der Aufhebung von Lebenspartnerschaften ist eine Vollerhebung. Die Angaben werden in den Geschäftsstellen der Familiengerichte auf Grund der Gerichtsakten gemacht. Die Datengewinnung erfolgt i. d. R. elektronisch (aus Automationsprogrammen in den Geschäftsstellen der Familiengerichte).

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Nach Eingang bei den Justizgeschäftsstellen der Familiengerichte werden verfahrensbezogene elektronische Datensätze angelegt. Nach der Erledigung des Verfahrens in der Instanz werden diese Dateien, basierend auf den bei den Gerichten für Verwaltungszwecke erhobenen Verfahrensdaten, ausgefüllt und an das zuständige Statistische Landesamt übersendet.

Die Erhebung wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Das Statistische Bundesamt erhält von den Statistischen Ämtern der Länder die zu Jahressummen zusammengefassten Ergebnisse und erstellt daraus das Bundesergebnis.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

Eine Hochrechnung ist nicht erforderlich. Das Bundesergebnis ergibt sich durch Addition der Ergebnisse der Länder.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Entfallen, da es sich um vollständige jährliche Daten handelt.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Die Urkundsbeamten der Familiengerichte sind durch die Auskunftspflicht nicht übermäßig belastet, da die zu übermittelnden Daten im Wesentlichen beim Verwaltungshandeln anfallen, automatisch erstellt werden und keine zusätzlichen Daten erhoben werden müssen.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die Ergebnisse der Statistik besitzen eine hohe Qualität. Bei der Beurkundung der Aufhebung von Lebenspartnerschaften werden die Angaben vom Urkundsbeamten überprüft. Die an die Statistischen Ämter der Länder gemeldeten Angaben durchlaufen dort eine Plausibilitätskontrolle, eventuelle Unstimmigkeiten werden durch Rückfragen geklärt. Damit ist eine hohe Zuverlässigkeit gegeben. Nur bei der Erfassung von Aufhebungen von Lebenspartnerschaften im Ausland mit Wohnsitz der Partner in Deutschland sowie vor ausländischen Konsulaten in Deutschland kann es zu einer Untererfassung kommen.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Es handelt sich um eine Vollerhebung. Somit treten keine stichprobenbedingte Fehler auf.

### **4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler**

Bei der Erfassung von Aufhebungen von Lebenspartnerschaften im Ausland mit Wohnsitz der Partner/Partnerinnen in Deutschland sowie vor ausländischen Konsulaten in Deutschland kann es zu einer Untererfassung kommen.

### **4.4 Revisionen**

#### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Es gibt keine regelmäßige Revision.

#### **4.4.2 Revisionsverfahren**

siehe 4.4.1

#### **4.4.3 Revisionsanalysen**

siehe 4.4.1

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Die endgültigen ausführlichen Bundesergebnisse des Berichtsjahres liegen ca. 6 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres vor.

### **5.2 Pünktlichkeit**

Die Ergebnisse 2016 wurden pünktlich veröffentlicht.

## **6 Vergleichbarkeit**

### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Ergebnisse liegen nach Bundesländern, dem früheren Bundesgebiet (einschl. Berlin), den neuen Ländern (ohne Berlin) sowie für Deutschland insgesamt vor. Ergebnisse in tieferer regionalen Gliederung (z. B. nach Kreisen) liegen ggf. bei einzelnen Statistischen Landesämtern vor.

Die regionale Einheit bezieht sich auf den zur Bestimmung des Gerichtsstandes maßgeblichen Wohnsitz. Dabei muss es sich nicht um den aktuellen Wohnsitz der Beteiligten handeln.

### **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Die Statistik wurde 2014 eingeführt. Die zeitliche Vergleichbarkeit ist bisher gegeben.

## 7 Kohärenz

### 7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

zur Statistik der Begründung von Lebenspartnerschaften: Es können nur begründete (eingetragene) Lebenspartnerschaften aufgehoben werden.

zur Statistik der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes: Diese weist den Bestand an Personen mit Familienstand "Lebenspartnerschaft aufgehoben" aus.

Die Lösungen eingetragener Lebenspartnerschaften durch den Tod eines Partners werden in der Statistik der Sterbefälle nachgewiesen.

### 7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Statistik ist in sich kohärent.

### 7.3 Input für andere Statistiken

Die Statistik der Aufhebungen von Lebenspartnerschaften floss bis 2015 in die Berechnung der Bevölkerungsfortschreibung ein.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

### 8.1 Verbreitungswege

#### Pressemitteilungen

Die Ergebnisse zu Aufhebungen von Lebenspartnerschaften werden per Pressemitteilung (Zahl der Woche) veröffentlicht. Die letzte Mitteilung wurde am 11. Juli 2017 veröffentlicht und ist abrufbar unter:

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/zdw/2017/PD17\\_28\\_p002.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/zdw/2017/PD17_28_p002.html)

#### Veröffentlichungen

Die Ergebnisse zu den Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2016 wurden in der Fachserie 1 "Bevölkerung und Erwerbstätigkeit", Reihe 1.4 "Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in Eheauflösungssachen (Scheidungsstatistik) und Statistik der Aufhebung von Lebenspartnerschaften" gemeinsam mit den Ergebnissen zu den Ehescheidungen veröffentlicht:

[https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/Bevoelkerungsbewegung/Scheidungsstatistik2010140167004.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/Bevoelkerungsbewegung/Scheidungsstatistik2010140167004.pdf?__blob=publicationFile)

#### Online-Datenbank

Die Ergebnisse können kostenfrei abgerufen werden unter:

#### Basisdaten, grafische Darstellungen und

Pressemitteilungen: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/EhenLebenspartnerschaften/EhenLebenspartnerschaften.html>

GENESIS-Datenbank des Statistischen Bundesamtes: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/link/tabellen/12661>\*

#### Zugang zu Mikrodaten

-

#### Sonstige Verbreitungswege

Die Ergebnisse werden auch im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

### 8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

-

### 8.3 Richtlinien der Verbreitung

#### Veröffentlichungskalender

Entfällt.

#### Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

#### Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Daten sind u. a. in Pressemitteilungen, der Fachserie und dem Statistischen Jahrbuch veröffentlicht bzw. auch in die GENESIS-Datenbank eingestellt.

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Wie die Statistik der Aufhebung von Lebensgemeinschaften wurde auch die Statistik der Begründung von Lebenspartnerschaften 2014 als Bundesstatistik eingeführt.